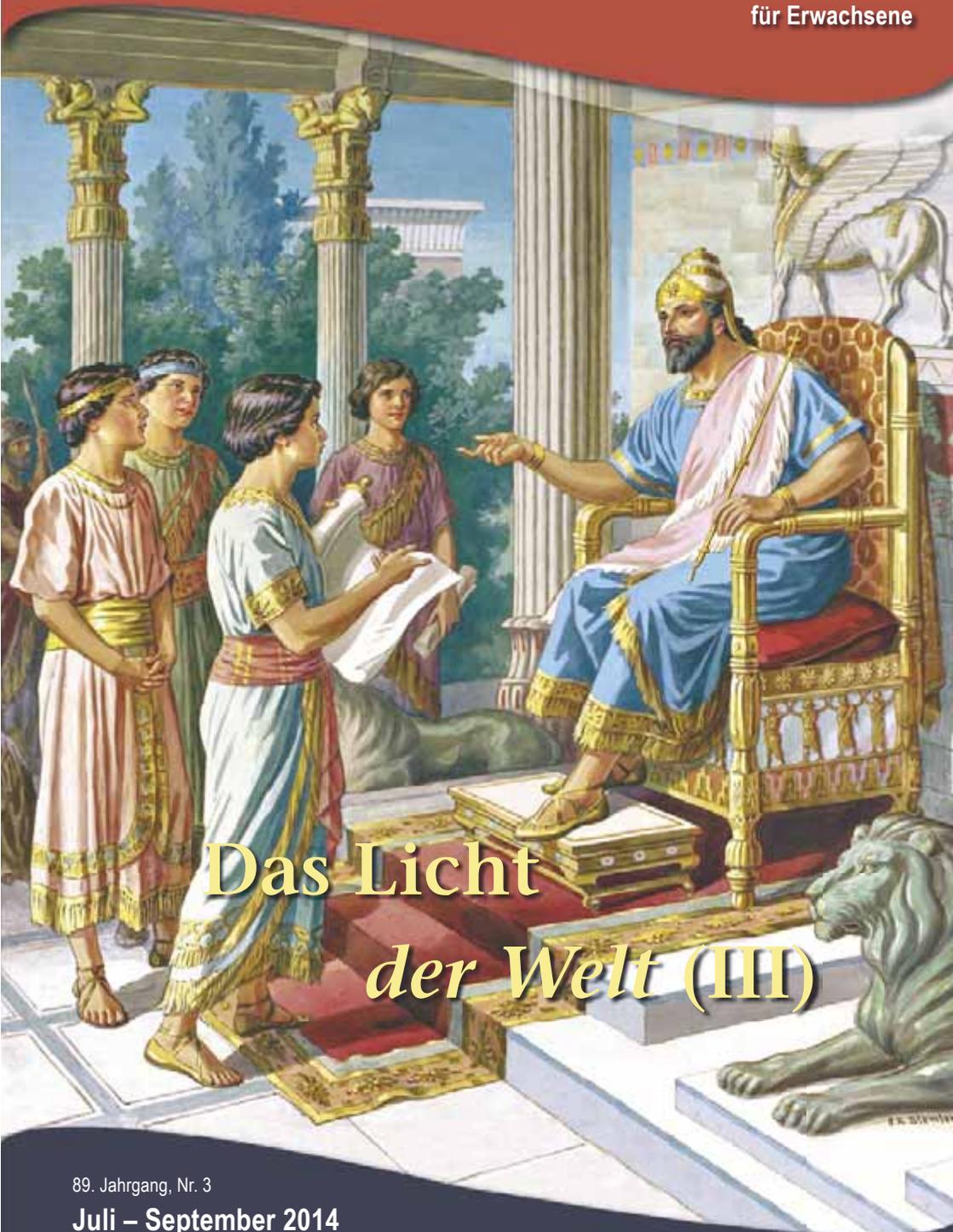


# SABBATSCHULLEKTIONEN

für Erwachsene



## Das Licht der Welt (III)

89. Jahrgang, Nr. 3

Juli – September 2014

# Inhalt

1. Gottes Missionsprogramm für die Welt.....	5
2. Gottes Wächter.....	10
3. Reformation zur Zeit Elias.....	15
4. Zum Zweifeln geneigt.....	20
5. Zum Dienst berufen.....	26
6. Ein Prophet des Friedens.....	33
7. Jona.....	38
8. Außergewöhnliche Wege, um weltlich gesinnte Seelen zu erreichen.....	43
9. Vier erfolgreiche Missionare.....	48
10. Eine große Krise in Israel.....	54
11. Esra, der fähige Schriftgelehrte.....	59
12. Nehemia, ein entschiedener Reformator.....	64
13. Weiter mit der Reformation!.....	69
Andachtskalender Juli-September.....	77

Die **Sabbatschullektionen** – ein tägliches Studienprogramm – gründen sich ausschließlich auf die Bibel und die Schriften des Geistes der Weissagung, ohne zusätzliche Kommentare. Die Anmerkungen sind so kurz wie möglich gehalten und dienen zur Erklärung. In einigen Fällen sind Klammern [] eingefügt, um Klarheit, den rechten Zusammenhang und gute Lesbarkeit zu sichern. Es wird dringend empfohlen, auch die als „zum Studium empfohlen“ angeführten Zeugnisse zu beachten.

## Sabbatschullektionen

89. Jahrgang, Nr. 3,  
Juli-September 2014  
vierteljährlich herausge-  
geben durch die  
Generalkonferenz der  
Siebenten Tags  
Adventisten  
Reformationsbewegung  
P. O. Box 7240 Roanoke  
VA 24019-0240 / USA

**Adresse für Deutschland:**  
Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch  
Gmünd - Lindach  
Tel.: (07171) 87 63 411  
Fax: (07171) 87 63 412  
E-Mail: sta@sta-ref.de  
Internet: www.sta-ref.de

*Achtung, wir haben  
neue Telefonnummern!*

**Preis: 2,50 €**

*pro Exemplar zzgl. Ver-  
sandkosten (Rechnung wird  
für die Lektion ausgestellt, evtl.  
Spenden unterstützen weitere  
Literatur). Der Einzelpreis  
kann ohne Ankündigung geän-  
dert werden.*

*Bei einem Wohnortwechsel  
bitte umgehend die Adressenän-  
derung an die oben genannte  
Adresse durchgeben.*

### Illustrationen:

*Goodsalt.com auf der Titelseite;  
Map Resources auf S. 4, 25, 46 und  
Rückseite.*

# Vorwort

In den ersten zwei Quartalen dieses Jahres haben wir Lektionen in der Evangelisation aus der Geschichte des Volkes Gottes gelernt. Am Ende unseres letzten Quartals haben wir die Geschichte des südlichen Königreiches Juda mit seinen Lehren der Evangelisation verfolgt. In diesem Quartal werden wir zurückgehen und Lehren aus der Erfahrung des nördlichen Königreiches ziehen. Wir werden auch die Bemühungen Gottes betrachten, sich der Welt durch seine Diener in der Zeit der Gefangenschaft zu offenbaren.

„Doch wollte Gott dadurch, dass Israel seinen Charakter offenbarte, alle Menschen zu sich ziehen. Die Evangeliumseinladung sollte an alle Welt ergehen. Die Lehren des Opferdienstes sollten Christus vor den Völkern erhöhen, und wer auf ihn blickte, sollte leben. Wer wie Rahab, die Kanaanitin, und Ruth, die Moabitin, sich vom Götzendienst zur Anbetung des wahren Gottes bekehrte, sollte sich seinem auserwählten Volk anschließen. Je größer dann die Zahl der Kinder Israel würde, desto mehr sollten sie auch ihre Grenzen erweitern, bis ihr Reich die ganze Welt umfassen würde.

Israel vor alters erfüllte jedoch Gottes Absicht nicht. Der Herr erklärte: ‚Ich aber hatte dich gepflanzt als einen edlen Weinstock, ein ganz echtes Gewächs. Wie bist du mir denn geworden zu einem schlechten, wilden Weinstock?‘ (*Jeremia 2, 21.*) ‚Ein üppiger Weinstock war Israel, es brachte viel Frucht.‘ (*Hosea 10, 1; Jerusalemer Bibel*)...

Der Herr hatte seinem Volk durch Mose die Folgen der Untreue dargelegt. Wenn es sich weigerte, seinen Bund zu halten, würde es sich selbst von dem Leben aus Gott abschneiden, und sein Segen könnte dann nicht auf es herabkommen. Zeitweise wurden diese Warnungen beachtet; dann wurden dem jüdischen Volk und durch es wiederum den umwohnenden Völkern reiche Segnungen zuteil. Häufiger jedoch vergaßen die Israeliten im Laufe ihrer Geschichte Gott und verloren ihre hohen Vorrechte als seine Vertreter aus den Augen.“ – *Propheten und Könige, S. 9. 10.*

Wir werden sehen, dass ihr Exil in gewisser Weise ein Segen für die Israeliten war, da es viele vorgebliche Nachfolger Gottes zur Buße leitete. Es gab ihnen eine Gelegenheit, vor heidnischen Nationen von der Wahrheit zu zeugen. Einige ließen ihr Licht sogar in der Gegenwart von Fürsten und Königen scheinen und offenbarten den Charakter Gottes in ihrem Verhalten und ihren Worten. Die Lektionen, die sich mit diesen Tatsachen befassen, sind vor allem für diejenigen sehr wichtig, die fähige Missionare werden wollen.

Möge der Segen unseres himmlischen Vaters mit all unseren Lehrern und Schülern der Sabbatschule sein.

*Die Sabbatschulabteilung der Generalkonferenz.*

### BANKVERBINDUNGEN:

SPENDEN FÜR LITERATUR / 1. SABBATSCHULGABEN BITTE AN EINS DER KONTEN ÜBERWEISEN:

*Norddeutsche Vereinigung:*

**Gem. d. STA Ref. Bew.**

IBAN: DE46360100430096487439

BIC: PBNKDEFF • Postbank Essen

*Süddeutsche Vereinigung:*

**Gem. d. STA Ref. Bew.**

IBAN: DE96600100700017597702

BIC: PBNKDEFF • Postbank Stuttgart

## Erste Sabbatschulgaben

### für das Verlagswesen in Osteuropa

„Literatur, die die biblische Wahrheit enthält, muss wie das Laub im Herbst verstreut werden. Verherrlicht den Heiland der Seelen, erhöht ihn immer mehr.“ – *In Heavenly Places*, S. 323.

Diese Worte von E. G. White, der Prophetin unserer Zeit, treffen heute genau zu. Die Geschwister in der Osteuropäischen Union haben das gleiche Verlangen, das gleiche Bestreben.

Die Gläubigen in diesem Teil der Welt schätzen ihren Frieden, nachdem sie sieben Jahre unter einem staatlich aufgedrungenem Atheismus leben mussten. Obwohl wir immer noch Frieden genießen, sehen wir die Zeichen des baldigen Endes. In der gesamten Region gibt es schon Gesetze, die die religiöse Freiheit einschränken. Die Geschwister nutzen die Freiheit, die Gott ihnen gibt, gehen in die Städte und Dörfer und verteilen verschiedene Flugblätter und andere geistliche Literatur. Wir müssen hunderttausende Flugblätter und Broschüren wie *Der Weg zu Christus, Sabbat oder Sonntag*, eine Vielfalt von Büchern zum Thema Gesundheit, Kindersabbatschullektionen und anderes Material drucken. Wir versuchen unser Bestes, um diese Bücher in verschiedenen Sprachen zu drucken; zu dieser Union gehören die meisten Länder der ehemaligen UdSSR.

„Unsere Literatur sollte in viele Sprachen übersetzt werden und überallhin gelangen. Die dritte Engelsbotschaft soll durch die Presse und durch Prediger verkündigt werden.“ – *Zeugnisse, Band 9*, S. 63.

Wir bitten um eure finanzielle Unterstützung, denn das Gebiet ist groß, und die Gemeinde unserer Region ist nicht reich und kann die riesigen Kosten, die hier entstehen, nicht tragen.

Wir bitten euch aufrichtig, diese Gelegenheit zu nutzen und das wichtige Verlagswesen in dieser großen Region mit euren reichen Gaben und Gebeten zu unterstützen. Möge die Hand des Gebers reichlich gesegnet werden! Wir danken euch für eure Hilfe.

*Eure Geschwister aus der Osteuropäischen Union*



## Gottes Missionsprogramm für die Welt

„Und viele Völker [werden] hingehen und sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen!“ (Jesaja 2, 3.)

„In erster Linie jedoch war es Gottes Plan, die Menschen dadurch zu sich zu ziehen, dass er seinen Charakter in dem Charakter Israels offenbar machte.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 206.

Zum Lesen empfohlen: **Propheten und Könige, S. 8-12; Das Wirken der Apostel, S. 13-15.**

Sonntag

29. Juni

### 1. EINE GROSSE VERANTWORTUNG DES VOLKES GOTTES

a. Welches Volk wollte der Himmel zuerst mit der Erkenntnis des wahren Gottes segnen? Psalm 135, 9.

---



---



---

„Die Nachkommen Abrahams... führte Gott nach Ägypten. Sie sollten... die Grunderfordernisse des Reiches Gottes vorleben. Tatsächlich wurden Josephs untadelige Haltung und die Art und Weise, wie er das Leben aller Ägypter rettete, zu einem Spiegelbild des Lebens Christi. Genauso wurden auch Mose und viele andere zu treuen Zeugen Gottes.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 203.

b. Welcher Beweis zeigt, dass der König, seine Höflinge und das gesamte Volk beschlossen hatten, in geistlicher Finsternis zu bleiben? 2. Mose 5, 1. 2.

---



---



---

„Der Herr wollte den Ägyptern Gelegenheit geben zu erkennen, wie eitel die Weisheit ihrer Mächtigen und wie schwach ihre vermeintlichen Götter waren, wenn sie sich den Geboten Jahwes widersetzten.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 238.

„Wenn wir Stolz säen, werden wir Stolz ernten; wenn wir Halsstarrigkeit säen, werden wir Halsstarrigkeit ernten.“ – *Lift Him Up*, S. 266.

## 2. GOTTES PLAN FÜR DAS VOLK ISRAEL

- a. Welche wichtige Aufgabe wurde den Kindern Israel anvertraut, als sie mehr als 2 Millionen Menschen zählten und die Zeit ihrer Erlösung aus Ägypten gekommen war? Johannes 4, 22; 5. Mose 4, 6-8.

---



---



---

„Gott erwählte die Israeliten, um den Menschen sein Wesen zu offenbaren und in der Welt Brunnen des Heils zu sein. Ihnen war die Botschaft des Himmels, die Offenbarung des Willens Gottes anvertraut.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 13.

- b. Aus welchem Grund hatte Gott das Volk Israel an einem strategisch geeigneten Ort „mitten unter den Heiden“ angesiedelt? Hesekiel 5, 5.

---

„Nach Gottes Willen sollte sein Volk das Licht der Welt sein. Es sollte sein Gesetz im praktischen Leben offenbaren und so seine Herrlichkeit ausstrahlen. Um seine Absicht zu verwirklichen, hatte Gott das auserwählte Volk veranlasst, sich an einer günstig gelegenen Stelle unter den Völkern der Erde niederzulassen.

In den Tagen Salomos erstreckte sich das Reich Israel von Hamath im Norden bis nach Ägypten im Süden sowie vom Mittelländischen Meer im Westen bis zum Strom Euphrat. Durch dieses Gebiet verliefen viele natürliche Verkehrsstraßen des Welthandels. Karawanen aus fernen Ländern zogen darauf beständig hin und her...

An die Spitze seines Volkes gestellt, das den umwohnenden Völkern zum Leuchtfener gesetzt worden war, hätte Salomo... seinen Einfluss dazu verwenden sollen, eine große Bewegung zur Erleuchtung derer, die noch nichts von Gott und seiner Wahrheit wussten, ins Leben zu rufen und zu leiten.“ – *Propheten und Könige*, S. 48.

- c. Wie arbeiteten die Mächte der Finsternis, um den Plan Gottes zu vereiteln? 1. Könige 11, 1. 2; Prediger 2, 8. 9; 10, 1.

---



---



---

„Der Missionsgeist, den Gott Salomo und allen wahren Israeliten ins Herz gepflanzt hatte, wurde überwuchert von dem Verlangen, Geschäfte zu machen. Die Gelegenheiten, die sich durch Verbindungen mit vielen Völkern boten, benutzte Salomo dazu, sich selbst zu erhöhen.“ – *Propheten und Könige*, S. 48.

## 3. GOTTES GNADE UND GERECHTIGKEIT

- a. Warum wurden andere Völker nicht als geeignet für das Evangeliumswerk erachtet? 3. Mose 18, 24. 25; 5. Mose 9, 4. Welche Lehre vergaßen die Bewohner der Welt nach der Sintflut allmählich? 1. Mose 6, 5; 11, 17.

---



---



---

- b. Welche Zustände herrschten bei vielen heidnischen Völkern und erforderten deren Vernichtung? Römer 1, 19. 21. 23-25.

---



---

„Bei vielen Völkern wurden die Eltern sich selbst überlassen oder gar umgebracht, sobald sie aus Altersgründen nicht länger für sich selbst sorgen konnten... Weil sie verkehrte Vorstellungen von den göttlichen Eigenschaften erhalten hatten, wurden Heidenvölker zu der Annahme verführt, Menschenopfer seien eine notwendige Voraussetzung für die Gunst ihrer Götter. Im Rahmen der verschiedenartigen Formen des Götzendienstes wurden die entsetzlichsten Grausamkeiten verübt. Dazu gehörte der Brauch, Kinder vor den Götterbildern durch das Feuer gehen zu lassen... Die ausschweifendsten, widerwärtigsten Bräuche gehörten zum heidnischen Gottesdienst. Selbst die Götter stellte man unkeusch dar, und ihre Anbeter ließen den niedrigen Eigenschaften die Zügel schießen. Die widerwärtigsten Laster setzten sich durch, und die religiösen Feste waren durch allgemeine, offene Unzucht gekennzeichnet.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 311. 312.

- c. Sendet Gott Vernichtung, ohne vorher Warnungen und Aufrufe zur Bekehrung zu erteilen? Hesekiel 18, 21. 23; Amos 3, 7. Was geschieht mit denen, die Gottes Geduld erschöpft haben und für unverbesserlich erachtet werden? 2. Petrus 3, 5-7.

---



---

„Könnten Seelen, deren Herzen mit Hass gegen Gott, gegen Wahrheit und Heiligkeit erfüllt sind, sich unter die himmlische Schar mischen und in ihren Lobgesang mit einstimmen? Könnten sie die Herrlichkeit Gottes und des Lammes ertragen? Nimmermehr! Jahre der Gnadenzeit waren ihnen gewährt, damit sie einen Charakter für den Himmel heranbildeten, aber sie haben sich nie darin geübt, das Reine zu lieben, haben niemals die Sprache des Himmels gelernt – nun ist es zu spät. Ein Leben der Empörung gegen Gott hat sie für den Himmel untauglich gemacht.“ – *Der große Kampf*, S. 545.

## 4. GOTTES GNADE UND GERECHTIGKEIT (FORTSETZUNG)

- a. Woher wissen wir, dass die Gnade Gottes für verschiedene Völker immer noch galt, die den Punkt noch nicht erreicht hatten, von dem es kein Zurück mehr gab? Was wurde den Amoritern nach diesem Plan immer noch gegeben? 1. Mose 15, 16.

„In der frühen Geschichte Israels hatten die Völker der Welt durch lasterhafte Gewohnheiten das Wissen um Gott verloren. Einst hatten sie ihn gekannt; aber sie haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern haben ihre Gedanken dem Nichtigen zugewandt, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert‘. (Römer 1, 21.) Doch in seiner Barmherzigkeit ließ sie Gott am Leben. Er wollte ihnen Gelegenheit geben, durch sein auserwähltes Volk wieder mit ihm bekannt zu werden.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 13.

- b. Was können wir daraus lernen, wie der Herr mit Ninive umging? Jona 3, 10; 4, 10. 11. Was für einen Missionsgeist besaß Jona?

„Als Jona von der Absicht Gottes erfuhr, die Stadt zu verschonen, deren Bewohner trotz ihrer Bosheit in Sack und Asche Buße getan hatten, hätte er sich als erster über die erstaunliche Gnade Gottes freuen sollen. Er aber grübelte darüber nach, dass man ihn nun für einen falschen Propheten halten könnte.“ – *Propheten und Könige*, S. 192.

- c. Welche ermutigende Botschaft sendet Gott jedem Missionsarbeiter, der in einer Stadt tätig ist? Apostelgeschichte 18, 9.

„Die Boten Gottes in den großen Städten sollten sich durch die Bosheit, Ungerechtigkeit und Verkommenheit, denen sie bei ihren Bemühungen um die Verkündigung der frohen Botschaft des Heils notgedrungen begegnen, nicht entmutigen lassen... Wer im Dienst der Seelenrettung steht, sollte bedenken, dass zwar viele den Ratschluss Gottes in seinem Wort nicht achten werden, dass sich aber dennoch nicht die ganze Welt vom Lichte der Wahrheit und von den Einladungen eines geduldigen und langmütigen Heilandes abwenden wird.“ – *Propheten und Könige*, S. 196.

## 5. DAS GERICHT GOTTES IMMER NOCH MIT GNADE VERMENGTE

- a. Nenne die zwei wichtigsten Mittel des Gerichts, das für die Endzeit bestimmt ist. Jesaja 24, 4-6; 26, 21. 9.

„Es steht uns eine Zeit bevor, in der die Welt mit einem Leid erfüllt sein wird, das kein menschliches Mittel heilen kann. Der Geist Gottes zieht sich zurück. Unglücksfälle zu Wasser und zu Lande ereignen sich in schneller Folge. Wie oft hören wir von Erdbeben und Wirbelstürmen, von Verheerungen durch Feuer und Hochwasser mit großen Verlusten an Menschenleben und Sachwerten! Anscheinend sind diese Unglücksfälle nichts als unberechenbare Ausbrüche auf-rührerischer, ungezügelter Naturgewalten, die sich der menschlichen Herrschaft entziehen; in Wirklichkeit aber können wir an ihnen Gottes Absicht erkennen. Sie gehören zu den Mitteln, deren Gott sich bedient, um die Menschen auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen.“ – *Propheten und Könige*, S. 196.

- b. Was sagt Gott, solange seine gnädige Hand immer noch ausgestreckt ist, um die zu retten, die gerettet werden wollen? Jesaja 55, 6. 7.

„In jeder Stadt, mögen dort auch noch so viele Gewalttaten und Verbrechen geschehen, gibt es viele, die bei richtiger Belehrung Nachfolger Jesu würden. Tausende könnten mit der rettenden Wahrheit erreicht und dazu veranlasst werden, Christus als ihren persönlichen Heiland anzunehmen.“ – *Propheten und Könige*, S. 197.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Warum führte Gott die Nachkommen Abrahams aus Ägypten?
2. Was sollen wir heute daraus lernen, wie das Volk Israel von Gott „mitten unter den Heiden“ eingesetzt wurde?
3. Wie wirkten die Mächte der Finsternis, um Gottes Missionsplan zu vereiteln?
4. Wie lehrt das Buch Jona, dass Gott die Bösen lieber rettet als sie zu vernichten?
5. Was möchte Gott uns hinsichtlich der Menschen um uns herum erkennen lassen?

# Gottes Wächter

„Und nun, du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel.“ (Hesekiel 33, 7.)

„Die Verwalter der Geheimnisse Gottes sollten wie Wächter auf den Mauern Jerusalems stehen... Botschafter Christi sollten auf der Hut sein, damit durch ihre Untreue nicht ihre eigenen Seelen und die Seelen ihrer Zuhörer verloren gehen.“ – *Zeugnisse, Band 4, S. 438.*

Zum Lesen empfohlen: Das Leben Jesu, S. 346.

## Sonntag

6. Juli

### 1. WÄCHTER AUF DEN MAUERN ZIONS

a. Welcher Unterschied besteht zwischen einem treuen und einem untreuen Wächter? Hesekiel 33, 2-6.

---



---



---

„In alten Zeiten wurden häufig Wachen auf die Stadtmauern gestellt, wo sie von ihren vorteilhaften Stellungen aus wichtige Punkte beobachten und das Herannahen von Feinden melden konnten. Von ihrer Pflichttreue hing die Wohlfahrt der Stadt ab. In festgesetzten Zwischenräumen mussten sie einander zurufen, um zu bekunden, dass sie alle wach waren und dass keinem etwas zugestoßen sei. Ein aufmunternder oder ein warnender Ruf wurde von einem zum andern getragen, und jeder wiederholte ihn, bis er die Runde um die Stadt gemacht hatte.“ – *Diener des Evangeliums, S. 8.*

b. Warum müssen wir uns als Einzelne um die Seelen derjenigen sorgen, die ohne Gott und ohne sein Heil leben? Hesekiel 33, 7-9.

---



---



---

c. Will der Herr lieber vernichten – oder erretten? Hesekiel 33, 11.

---



---

## Montag

7. Juli

### 2. DEUTLICHE ODER UNDEUTLICHE TÖNE?

a. Was geschieht, wenn der Wächter die Posaune bläst, aber keinen deutlichen Ton gibt? 1. Korinther 14, 8.

---



---

„Lasst den Wächter auf der Hut sein, dass durch sein Zögern nicht Seelen dem Verderben anheimfallen und ihr Blut von seiner Hand gefordert wird.“ – *Zeugnisse, Band 5, S. 747.*

b. Wie beschrieb Christus eine große Schar von untreuen Wächter durch das Symbol eines untreuen Knechts? Matthäus 24, 48-51.

---



---



---

„Solch untreuer Knecht sagt sich: ‚Mein Herr kommt noch lange nicht.‘ (Matthäus 24, 48.) Er sagt nicht, dass der Herr überhaupt nicht kommen wird, er spottet auch nicht über den Gedanken seiner Wiederkunft; nur in seinem Herzen und durch sein Reden und Handeln erklärt er, dass der Herr sein Kommen verzögern wird. Er nimmt den andern die Gewissheit der baldigen Wiederkunft Christi und verleitet sie zu einem vermessenen, sorglosen Dahinleben. Sie werden in ihrer Weltlichkeit und Abgestumpftheit bestärkt. Irdische Leidenschaften, verderbte Gedanken nisten in ihrem Gemüt. Der ungetreue Knecht isst und trinkt mit den Trunkenen und vereint sich mit der Welt im Streben nach Vergnügungen. Er quält seine Gefährten, indem er jene anklagt und verurteilt, die ihrem Herrn ergeben sind. Er vermischt sich mit der Welt und versinkt mit ihr immer tiefer in Sünde.“ – *Das Leben Jesu, S. 632.*

c. Welche Warnung gibt uns der Apostel Paulus hinsichtlich dieser Wächter? 1. Thessalonicher 5, 3.

---



---

„Das Kommen Christi wird die falschen Lehrer überraschen, die immer gesagt haben: ‚Es ist Friede, es hat keine Gefahr.‘ (1. Thessalonicher 5, 3.) Wie die Priester und Schriftgelehrten vor der Zerstörung Jerusalems, betrachten sie die Gemeinde als Mittel, um sich irdischen Wohlergehens und Ruhmes zu erfreuen. Die Zeichen der Zeit legen sie in diesem Sinne aus. Doch was sagt das Wort Gottes von solchen Menschen? Es ‚wird sie das Verderben schnell überfallen‘. (1. Thessalonicher 5, 3.) Über alle Bewohner der Erde, über alle, die diese Welt zu ihrer Heimat gemacht haben, wird der Tag Gottes wie ein Fallstrick, wie ein schleichender Dieb hereinbrechen.“ – *Das Leben Jesu, S. 633.*

### 3. MERKMALE UNFÄHIGER WÄCHTER

a. Wie können wir einen unfähigen Wächter erkennen? Jesaja 56, 10-12.

---



---



---

„Einige, welche die Stellung eines Wächters einnehmen, um das Volk vor Gefahr zu warnen, haben ihre Wachsamkeit aufgegeben und sich bequem zurückgelehnt. Sie sind untreue Wächter. Sie bleiben tatenlos, während der verschlagene Feind in die Festung eindringt und mit Erfolg an ihrer Seite wirkt, das niederzureißen, was Gott geboten hat, aufzubauen. Sie sehen, dass Satan die Unerfahrenen und Arglosen betrügt; aber sie nehmen es gelassen hin, als hätten sie kein besonderes Interesse, als ob diese Dinge sie nichts angingen. Sie befürchten keine besondere Gefahr. Sie sehen keine Ursache, Alarm zu schlagen. Ihnen scheint alles in Ordnung zu sein, und sie sehen es nicht für notwendig an, der Posaune einen deutlichen Ton zu geben, wie er in den klaren Zeugnissen zum Ausdruck kommt, um dem Volk ihr Übertreten und dem Hause Israel ihre Sünden zu zeigen. Diese Tadel und Warnungen stören den Frieden dieser schläfrigen, bequemlichkeitsliebenden Wächter, und es gefällt ihnen nicht. Sie sagen in ihrem Herzen, wenn auch nicht in Worten: „Das ist alles unnötig. Es ist zu streng, zu hart. Diese Männer sind unnötig beunruhigt und erregt und scheinen unwillig, uns ein wenig Ruhe oder Stille zu gönnen.“ – *Zeugnisse, Band 2, S. 434.*

b. Welche Warnung sollten wir hinsichtlich des Wirkens eines Wächters beachten, der geistlich blind ist? Matthäus 15, 14. Wie beschreibt die Dienerin des Herrn solch einen Wächter in der Geschichte der Adventbewegung?

---

„Einige waren durch ihren eigenen Unglauben so verblendet, dass sie den Geist von Bruder B. nicht erkannten... Er hat sich geweigert, im Licht der Wahrheit zu wandeln, das Gott seinem Volk gegeben hat, und die darin wandeln wollten, hat er gehindert.

Er betrachtet es als Ehre, Zweifel und Unglauben bezüglich des gegründeten Glaubens des Volkes Gottes, das die Gebote hält, einzulösen. Die Wahrheit, deren er sich einst erfreute, ist nun zu Finsternis in ihm geworden. Wenn er seinen Kurs nicht ändert, wird er zurückfallen in eine Mixtur der Ansichten der verschiedenen Glaubensrichtungen, im Ganzen gesehen, aber mit keiner übereinstimmen. Er selbst will eine getrennte Gemeinde bilden... Satan leitet ihn, wie schon viele andere vor ihm, von der Gemeinde weg, auf einen Pfad des Betrugs und des Irrtums.“ – *Zeugnisse, Band 3, S. 466. 467.*

### 4. MERKMALE FÄHIGER DIENER

a. Beschreibe die Merkmale eines fähigen Dieners Christi. 1. Timotheus 4, 12-16; Titus 2, 7. 8.

---



---



---

„Die Wächter auf den Mauern Zions genießen das Vorrecht, so nahe zu Gott zu stehen und für die Eindrücke seines Geistes so empfänglich zu sein, dass er durch sie wirken kann, um den Sündern ihre Gefahr und auch den Zufluchtsort zu zeigen. Von Gott erwählt, durch die Weihe versiegelt, sollen sie Männer und Frauen vor dem drohenden Verderben retten. Sie sollen ihre Mitmenschen vor den sicheren Folgen der Übertretungen getreulich warnen und ebenso treu das Wohl der Gemeinde hüten. Nie darf ihre Wachsamkeit ermüden; ihr Werk erfordert die Kraft ihres ganzen Leistungsvermögens. Wie Posaunenstöße müssen ihre Stimmen erschallen, und nie sollten sie einen undeutlichen, einen ungewissen Laut geben. Nicht um Lohn dürfen sie arbeiten, sondern weil sie nicht anders können, weil sie erkennen, dass auf ihnen ein Weh ruht, wenn sie versäumen, das Evangelium zu predigen.“ – *Diener des Evangeliums, S. 9. 10.*

b. Welches Werk hat Christus jedem Einzelnen anvertraut? Matthäus 24, 45; 2. Timotheus 4, 2. 5.

---



---



---

„Unter den Bewohnern der Erde, zerstreut in allen Ländern, gibt es jene, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Gleich den Sternen am Himmel, die nur des Nachts scheinen, lassen diese Getreuen ihr Licht weiterleuchten, wenn Finsternis das Erdreich und Dunkel die Völker bedeckt. Im heidnischen Afrika, in den katholischen Ländern Europas und Südamerikas, in China, in Indien, auf den Inseln der Meere und in allen dunkeln Gegenden der Erde hat Gott einen Sternenhimmel von Auserwählten bereit, die inmitten der Finsternis erstrahlen. Sie werden einer abtrünnigen Welt die umwandelnde Macht des Gehorsams gegenüber seinem Gesetz offenbaren. Schon jetzt erscheinen sie unter allen Geschlechtern, Sprachen und Völkern... Je dunkler die Nacht, desto heller werden sie leuchten...

Darum sollte auch heute niemand versuchen, Israel zu zählen. Jeder sollte vielmehr nach einem fleischernen Herzen trachten, einem Herzen voll zarten Mitgefühls, einem Herzen, das sich – wie das Herz Christi – für die Errettung einer verlorenen Welt einsetzt.“ – *Propheten und Könige, S. 133.*

## 5. WELCHE FREUDE!

- a. Werden die Erlösten einander im Himmel erkennen? 1. Korinther 13, 12. Was werden sie aus dem Mund derer hören, die durch sie zu Christus gefunden haben?

---

„Die Erlösten werden denen begegnen und sie wiedererkennen, deren Augenmerk sie auf den erhöhten Heiland gerichtet haben. Welch eine beglückende Unterredung werden sie dann mit einer jeden dieser Seelen haben! ‚Ich war ein Sünder‘, wird man sagen hören, ‚ohne Gott und ohne Hoffnung in der Welt, und du kamst zu mir und lenktest meine Aufmerksamkeit auf den köstlichen Heiland als meine einzige Hoffnung...‘ Ein anderer wiederum wird sagen: ‚Ich war einst ein Heide in heidnischen Landen. Du verließest deine Freunde und dein behagliches Heim und kamst, um mich zu lehren, wie man Jesum findet und an ihn als den alleinigen wahren Gott glaubt. Ich zerstörte meine Götzen und betete Gott an, und nun darf ich ihn sehen von Angesicht zu Angesicht. Ich bin gerettet, auf ewig gerettet, um ihn für immer zu schauen, den ich liebe.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 311.*

- b. Was wird Christus zu ihnen sagen? Matthäus 25, 34-40.

---

„Noch andre wieder werden denen ihre Dankbarkeit ausdrücken, die die Hungrigen gespeist und die Nackten bekleidet haben. ‚Als Verzweiflung meine Seele in Banden des Unglaubens gefangen hielt, sandte der Herr dich zu mir,‘ werden ihre Lippen bezeugen, ‚um mir Worte der Hoffnung und des Trostes zu spenden. Du brachtest mir Speise für meine leibliche Notdurft, und dann erschlossst du mir Gottes Wort und brachtest mich zu einer Erkenntnis meiner geistlichen Bedürfnisse. Du behandeltest mich als einen Bruder.“ – *Zeugnisse, Band 6, S. 311.*

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Erkläre den Unterschied zwischen treuen und untreuen Wächtern.
2. Wie beschreibt Christus untreue Wächter?
3. Wie befinden sich viele in Gefahr, in dieselbe Falle wie Bruder B. (*Zeugnisse, Band 3, S. 466*) zu fallen?
4. Wie können wir die Merkmale des Glaubens besser widerspiegeln?
5. Welche äußerst lohnenden Worte der Dankbarkeit wird man im Himmel hören?

## Reformation zur Zeit Elias

„Elia war ein Mensch gleich wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.“ (Jakobus 5, 17. 18.)

„Gott wollte das Volk [Israel] von ihrer Verblendung befreien und sie dahin bringen, ihre Verantwortlichkeit dem gegenüber zu erkennen, dem sie ihr Leben und alle Dinge verdankten.“ – *The Review and Herald, 21. August 1913.*

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 83-108.

## 1. EIN AUFRUF ZUR BUSSE UND REFORMATION

- a. Welche Aufgabe wurde Elia von Gott anvertraut, als Israel von den Priestern Baals und des Asthoreth kontrolliert wurde? Was sagte er zu König Ahab? 1. Könige 17, 1.

---

„Gottes Botschaft an Ahab gab Isebel und ihren Priestern sowie allen Anhängern Baals und Asthoreth Gelegenheit, die Macht ihrer Götter auf die Probe zu stellen und womöglich die Botschaft des Elia als unzutreffend hinzustellen.“ – *Propheten und Könige, S. 86.*

- b. Wie versuchten die heidnischen Priester, das Volk weiterhin zu täuschen, als Gott durch seine Bestrafungen zum König, den Leitern sowie dem Volk sprechen und zur Buße und Bekehrung aufrufen wollte?

---

„Trotzdem wurde das Volk durch seine Führer dazu verleitet, weiterhin der Macht Baals zu vertrauen und die Prophezeiung des Elia als dummes Gerede abzutun. Die Priester blieben bei der Behauptung, dass es der Macht Baals zuzuschreiben sei, wenn es regnete.“ – *Propheten und Könige, S. 85.*

## 2. EIN GERUCH ZUM LEBEN ODER ZUM TOD

- a. Mit welcher Frage versuchte der König Elia zu tadeln, als sie sich gegenüberstanden? 1. Könige 18, 17. Was haben die Botschafter Gottes von denen zu erwarten, die sich weigern, die Wahrheit anzunehmen?

---

„Gottes Diener wurden von den abtrünnigen Israeliten gehasst, weil sie deren verborgene Sünden ans Licht brachten. Ahab betrachtete Elia als seinen Feind, weil der Prophet gewissenhaft die geheimen Sünden des Königs rügte. So stößt auch heute der Diener Christi, der die Sünde geißelt, auf Hohn und Widerstand.“ – *Das Leben Jesu*, S. 578.

„Wenn Menschen sehen, dass sie ihre Auffassung nicht durch die Heilige Schrift begründen können, entschließen sich viele, ihren Standpunkt um jeden Preis zu verteidigen, und greifen mit boshafem Geist den Charakter und die Beweggründe derer an, die die unbeliebten Wahrheiten verteidigen. Diese Handlungsweise ist in allen Zeiten verfolgt worden. Elia wurde angeschuldigt, dass er Israel verwirrte, Jeremia, dass er es verriete, Paulus, dass er den Tempel schändete. Von jener Zeit bis auf den heutigen Tag sind die, welche der Wahrheit treu bleiben wollten, als Empörer, Ketzler und Abtrünnige gebrandmarkt worden.“ – *Der große Kampf*, S. 458.

- b. Was können wir von der Mehrheit erwarten, auch wenn ihnen die Wahrheit vorgelegt wird? Jesaja 59, 14. 15; 2. Timotheus 3, 10-12. Wie soll sich das auf uns auswirken?

---

„Die vielen, die zu ungläubig sind, das feste prophetische Wort anzunehmen, werden mit einer Leichtgläubigkeit, die keinen Zweifel zulässt, den Anklagen gegen diejenigen Glauben schenken, die es wagen, volkstümliche Sünden zu rügen. Dieser Geist wird beständig zunehmen...

Was ist angesichts dieser Aussichten die Pflicht des Boten der Wahrheit? Soll er annehmen, dass die Wahrheit nicht vorgetragen werden darf, da ihre einzige Wirkung oft nur darin besteht, dass die Menschen aufgestachelt werden, ihren Forderungen auszuweichen oder ihnen zu widerstehen? Nein; er hat nicht mehr Ursache, das Zeugnis des Wortes Gottes zurückzuhalten, weil es Widerstand erweckt, als früher die Reformatoren...

Was die Annahme und Verbreitung der Wahrheit am meisten hindert, ist die Tatsache, dass sie Unannehmlichkeiten und Vorwürfe mit sich bringt... Das aber kann die wahren Nachfolger Christi nicht abschrecken. Sie warten nicht darauf, bis die Wahrheit volkstümlich ist. Von ihrer Pflicht überzeugt, nehmen sie mit Vorbedacht das Kreuz an.“ – *Der große Kampf*, S. 459.

## 3. DIE GEFAHR SANFTER PREDIGTEN

- a. Wie antwortete der Prophet Elia, als König Ahab ihn beschuldigte, Israel zu verwirren? 1. Könige 18, 18.

---

„Elia stand im Bewusstsein seiner Schuldlosigkeit vor Ahab und unternahm keinen Versuch, sich zu entschuldigen oder dem König zu schmeicheln. Er wollte sich dem Zorn des Königs auch nicht durch die frohe Kunde entziehen, dass die Trockenheit nahezu vorüber sei. Er hatte nichts zu seiner Rechtfertigung vorzubringen. Entrüstet und voll Eifer für die Ehre Gottes wies er den Anwurf Ahabs zurück.“ – *Propheten und Könige*, S. 98.

- b. Was für Predigten sind nötig, um zur Buße und Reformation aufzurufen? Jesaja 58, 1. Was ist das Problem bei sanften Predigten?

---

„Die einschmeichelnden Predigten, die so oft gehalten werden, hinterlassen keinen bleibenden Eindruck; die Posaune gibt keinen klaren Ton. Die lautereren, durchdringenden Wahrheiten des Wortes Gottes treffen nicht mehr mitten ins menschliche Herz.“ – *Propheten und Könige*, S. 98.

„Prediger, die den Menschen gefällig sind und ‚Friede! Friede!‘ (Jeremia 6, 14; 8,11.) rufen, obwohl Gott nichts von Frieden gesagt hat, sollten ihre Herzen vor Gott demütigen und ihn wegen ihrer Unaufrichtigkeit und ihrem Mangel an sittlichem Mut um Vergebung bitten. Sie schwächen die ihnen anvertraute Botschaft nicht etwa aus Liebe zu ihrem Nächsten ab, sondern aus Nachsicht gegen sich selbst und aus Liebe zur Bequemlichkeit...

Gott braucht Männer wie Elia, Nathan und Johannes den Täufer, die seine Botschaft treu ausrichten, unbekümmert um die Folgen; Männer, die kühn die Wahrheit aussprechen, und sollte es auch alles kosten, was sie haben.“ – *Propheten und Könige*, S. 99. 100.

- c. Wann werden die Anschuldigungen Ahabs wieder gegen die Diener Gottes vorgebracht werden? Offenbarung 13, 15-17.

---

„Wenn der Menschen Zorn durch falsche Anschuldigungen erregt sein wird, werden sie gegen die Gesandten Gottes ähnlich verfahren wie damals das abtrünnige Israel gegen Elia.“ – *Der große Kampf*, S. 591.

## 4. EIN KAMPF ZWISCHEN ZWEI MÄCHTEN

a. Was verlangte Elia, nachdem er Ahab getadelt hatte? 1. Könige 18, 19. 20.

---



---



---

„[1. Könige 18, 19 zitiert.] Der Befehl ging von jemandem aus, der in der unmittelbaren Gegenwart des Herrn zu stehen schien. Ahab gehorchte deshalb auch sofort, als wäre der Prophet ein Herrscher und der König nur einer seiner Untertanen. Eilboten wurden mit der Aufforderung durch das Königreich gesandt, an dem Treffen zwischen Elia und den Propheten des Baal und der Astarte teilzunehmen.“ – *Propheten und Könige*, S. 101.

b. Welche Herausforderung bot Elia dem Volk an? 1. Könige 18, 21 (erster Teil).

---



---

„König Ahab, den falschen Propheten und dem ringsum versammelten Israel trat Elia als einziger gegenüber, der zur Rechtfertigung der Ehre des Herrn erschienen war. Er, dem das ganze Land die Schuld an all dem schweren Leid zuschrieb, stand anscheinend schutzlos vor dem Herrscher Israels, den Propheten Baals, den Kriegsleuten sowie den Tausenden Menschen. Doch Elia war nicht allein. Über ihm und um ihn her scharten sich himmlische Heerscharen, Engel von überlegener Stärke, die ihn beschirmten.“ – *Propheten und Könige*, S. 102.

c. Welche Antwort erhielt Elia von der versammelten Menge? 1. Könige 18, 21 (zweiter Teil).

---



---



---

„Der Herr verabscheut Gleichgültigkeit und Untreue in einer Zeit, in der sein Werk vor einer Entscheidung steht. Das ganze Weltall beobachtet mit unaussprechlicher Anteilnahme die letzten Ereignisse in dem großen Kampfe zwischen Gut und Böse. Das Volk Gottes nähert sich der Grenze der ewigen Welt; was kann da von größerer Wichtigkeit sein, als dass es treu zum Gott des Himmels hält? Zu allen Zeiten hatte Gott Helden, die sich durch ihre moralische Kraft auszeichneten, und er hat sie auch heute: Gleich Joseph, Elia und Daniel schämen sie sich nicht, sich zu dem ihm gehörenden Volk zu bekennen.“ – *Propheten und Könige*, S. 103.

## 5. ISRAEL VORÜBERGEHEND BEHÜTET

a. Was antwortete die Menge, als Elia vorschlug: „Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott“? 1. Könige 18, 22-24.

---



---



---

b. Was tat Elia, nachdem das Volk gesehen hatte, dass die heidnischen Priester Betrüger waren? 1. Könige 18, 30-34. Was geschah danach, als er den Herrn bat, sich dem Volk zu offenbaren? Verse 36-38.

---



---



---

c. Was taten die Israeliten am Ende des Streits, als sie Feuer vom Himmel sahen, das sowohl das Opfer als auch das Wasser verschlang? 1. Könige 18, 39. Welchen Befehl gab Elia hinsichtlich der falschen Lehrer? Vers 40.

---



---



---

„Die Priester Baals... wollten auch weiterhin Propheten Baals bleiben. Damit bewiesen sie nur, dass sie reif zum Untergang waren. Um die bußfertigen Israeliten vor weiterer Verführung seitens derer zu schützen, die sie gelehrt hatten, Baal zu dienen, hatte der Herr bereits Elia befohlen, diese falschen Lehrer hinzurichten.“ – *Propheten und Könige*, S. 108.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Beschreibe den Ablauf des großen Streits zwischen Ahab und Elia.
2. Erkläre, was unsere Pflicht ist, wenn wir ungläubigen Mengen gegenüberstehen.
3. Warum sind sanfte Botschaften heute besonders gefährlich?
4. Wann werden die Anschuldigungen Ahabs in naher Zukunft wieder gegen die Diener Gottes vorgebracht werden?
5. Wie werden wir vor falschen Lehrern gewarnt?

## Zum Zweifeln geneigt

„Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser denn meine Väter.“ (1. Könige 19, 4.)

„Auf der Flucht, fern von den Wohnstätten der Menschen hatte Niedergeschlagenheit [Elias] Mut gebrochen, und so wünschte er, niemals wieder ein Menschenantlitz sehen zu müssen.“ – *The Review and Herald*, 16. Oktober 1913.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 109-124.

**Sonntag**

20. Juli

### 1. ELIAS GLAUBE WIRD SCHWER GEPRÜFT

a. Welche Botschaft sandte Isebel, die heidnische Königin, dem Propheten Elia, als sie von der Tötung der Götzenpriester hörte? 1. Könige 19, 1. 2.

„Die verhärtete und unbußfertige Isebel [geriet] außer sich. Sie bestritt, dass in den Ereignissen auf dem Karmel das übermächtige Walten Gottes zu erkennen sei, und erklärte, immer noch trotzig und kühn, dass Elia sterben solle.“ – *Propheten und Könige*, S. 112.

b. Wie zeigte Elia menschliche Schwäche, nachdem er im Streit auf dem Berg Karmel unerschrockenen Mut offenbart hatte? 1. Könige 19, 3.

„Elia hätte nicht von seinem Posten der Pflicht fliehen dürfen. Stattdessen hätte er der Drohung Isebels dadurch begegnen sollen, dass er in einem Gebet den um Schutz anflehte, der ihn beauftragt hatte, für die Ehre des Herrn einzustehen. Er hätte dem Boten antworten sollen, dass der Gott, dem er vertraute, ihn vor dem Hass der Königin schützen werde.“ – *Propheten und Könige*, S. 113.

c. Welche Ermahnung sollte jeder Arbeiter im Dienst Gottes ernst nehmen? 1. Korinther 10, 12.

**Montag**

21. Juli

### 2. ENTMUTIGT

a. Worum bat Elia völlig entmutigt in seinem Gebet? 1. Könige 19, 4. Was muss jeder Zeuge für die Sache Gottes erwarten? 2. Korinther 4, 8. 9.

„Zur Erfahrung eines jeden gehören Zeiten bitterer Enttäuschung und tiefster Entmutigung, Tage, in denen Leid des Menschen Los ist und man kaum zu glauben vermag, dass Gott noch immer der gütige Wohltäter seiner irdischen Kinder ist; Tage, da Sorgen die Seele beunruhigen, bis es scheint, als sei der Tod dem Leben vorzuziehen. Dann verlieren viele ihren Halt an Gott und geraten in die Sklaverei des Zweifels, in die Knechtschaft des Unglaubens.“ – *Propheten und Könige*, S. 114.

„Die Diener des Herrn müssen sich auf alle möglichen Arten von Entmutigung einstellen, denn sie werden nicht nur vom Zorn, von der Verachtung und Grausamkeit ihrer Feinde geprüft, sondern auch von der Bequemlichkeit, Unzuverlässigkeit, Halbherzigkeit und vom Verrat ihrer Freunde und Helfer... Selbst einige, die dem Werk Gottes zum Gelingen verhelfen wollen, werden die Hände seiner Diener schwächen, indem sie die Schmähungen, Prahlerei und Drohungen ihrer Feinde hören, weiter berichten und halbwegs auch glauben.“ – *Im Dienst für Christus*, S. 292.

b. Was ist das Heilmittel für Entmutigung? Lukas 21, 36; 1. Thessalonicher 4, 8. 17. Wie kämpfte Paulus gegen Entmutigung? 2. Korinther 12, 10.

„Für die Entmutigten gibt es ein sicheres Heilmittel: Glaube, Gebet, Arbeit. Glaube und Tätigkeit verleihen Zuversicht und Zufriedenheit, die sich von Tag zu Tag steigern werden. Bist du geneigt, trüben Vorahnungen oder völliger Niedergeschlagenheit freien Lauf zu lassen? Fürchte dich nicht, auch nicht in den dunkelsten Tagen, wenn alles äußerst bedrohlich erscheint. Glaube an Gott. Er weiß, was du brauchst. Er verfügt über alle Macht. Seine unendliche Liebe und sein Erbarmen erlahmen nie. Fürchte nicht, dass er versäumen könnte, seine Verheißungen zu erfüllen.“ – *Propheten und Könige*, S. 115.

c. Wie zeigte Gott seinem Diener, dass sein Werk noch nicht beendet war, anstatt ihm seine unüberlegte Bitte zu gewähren? 1. Könige 19, 5-8.

## 3. EINE DIREKTE FRAGE

- a. Was wurde Elia vom Herrn gefragt, nachdem er in einer Höhle Zuflucht gefunden hatte? 1. Könige 19, 9. Welcher Tadel war in dieser Frage enthalten?

---

„[Der Herr Gott Zebaoth] sandte dich zum Bache Krith und danach zur Witwe von Zarpath. Ich beauftragte dich, nach Israel zurückzukehren und vor die abgöttischen Priester auf dem Karmel zu treten. Ich gab dir Kraft, den Wagen des Königs zum Tore Jesreels zu geleiten. Wer aber sandte dich auf diese überstürzte Flucht in die Wüste?“ – *Propheten und Könige*, S. 117.

- b. Worüber beschwerte sich Elia in seiner Verbitterung? 1. Könige 19, 10. Was wollte Gott seinem Diener deiner Meinung nach durch diese Erfahrung beibringen?

---

„[Gott] wollte Elia lehren, dass die Art des Wirkens, die am meisten auffällt, keineswegs immer am erfolgreichsten seine Absichten vollführt...

Während Elia auf die Offenbarung des Herrn wartete, tobte ein Sturm; Blitze zuckten, und ein verzehrendes Feuer fuhr vorüber. Doch Gott war in keinem von ihnen. Dann kam ein stilles sanftes Sausen, und der Prophet verhüllte sein Haupt angesichts der Gegenwart des Herrn. Seine Ungeduld kam zur Ruhe, sein Geist wurde beschwichtigt und besänftigt. Jetzt wusste Elia, dass steter Glaube und festes Vertrauen auf Gott ihm in jeder Zeit der Bedrängnis eine bewährte Hilfe sein würde.“ – *Propheten und Könige*, S. 118.

- c. Wie hatte Elia erwartet, dass der Herr seine Macht offenbaren würde? 1. Könige 19, 11. 12. Was verstand Elia endlich, als er darüber nachdachte, wie der Herr Seelen bekehrt? Sacharja 4, 6.

---

„Nicht immer überzeugt und bekehrt die gelehrteste Darbietung der Wahrheit Gottes die Seele. Die Herzen der Menschen werden auch nicht durch Beredsamkeit oder Logik erreicht, sondern durch den sanften Einfluss des Heiligen Geistes, der ruhig und sicher an der Umwandlung und Entwicklung des Charakters arbeitet. Gerade das stille sanfte Sausen des Geistes Gottes vermag die Herzen umzuwandeln.“ – *Propheten und Könige*, S. 118.

## 4. DER ANFANG EINER ENTSCHIEDENEN REFORMATION

- a. Welche Frage stellte der Herr dem Propheten erneut, und worüber beschwerte sich Elia wiederum? 1. Könige 19, 13. 14. Wie versicherte Gott dem Propheten, dass die unbußfertigen Auführer in Israel bestraft werden würden? 1. Könige 19, 15-17.

---

„Der Herr antwortete Elia, dass die Übeltäter in Israel nicht ungestraft davorkommen sollten. Männer sollten eigens für die Durchführung des göttlichen Vorhabens erwählt werden, das götzendienersche Reich zu bestrafen. Es müsse noch hart gearbeitet werden, bis allen die Gelegenheit gegeben würde, sich auf die Seite des wahren Gottes zu stellen. Elia selbst sollte nach Israel zurückkehren und sich mit anderen in die Last teilen, eine Reformation herbeizuführen.“ – *Propheten und Könige*, S. 118. 119.

- b. Wer war unter anderen dazu erwählt, Elia bei der Förderung der begonnenen Reformation zu unterstützen? 1. Könige 19, 19-21.

- c. Welche Parallele kann zwischen dem Abfall im Volk Israel zur Zeit Elias und dem Abfall gezogen werden, der heute in der ganzen Welt um sich greift? 2. Petrus 3, 3-5.

---

„Das Gesetz des Herrn, der göttliche Maßstab der Gerechtigkeit, sei [heutzutage] nicht mehr verbindlich, so wird erklärt. Der Feind aller Wahrheit sucht mit betrügerischer Macht Männer und Frauen zu veranlassen, Gott durch menschliche Ordnungen und Einrichtungen zu ersetzen und das zu vergessen, was zum Heil und Glück der Menschheit ausersehen worden ist.

Wie weit sich dieser Abfall auch ausgebreitet hat, so ist er doch noch nicht allgemein. Nicht alle Erdenbewohner sind gesetzlos und sündenverderbt, nicht alle haben sich auf die Seite des Feindes gestellt. Gott hat viele Tausende, die vor Baal nicht die Knie gebeugt haben; viele, die nach einem tieferen Verständnis Christi und des Gesetzes Verlangen tragen; viele, die aller Hoffnungslosigkeit zum Trotz an dem Glauben festhalten, dass Jesus bald kommen und der Herrschaft der Sünde und des Todes ein Ende bereiten werde. Ferner gibt es viele, die unwissentlich Baal gedient haben, an denen aber Gottes Geist noch arbeitet.

Diese Menschen brauchen die persönliche Hilfe derer, die Gott und die Kraft seines Wortes selbst erfahren haben. In einer Zeit wie der heutigen sollte jedes Kind Gottes sich emsig bemühen, andern zu helfen.“ – *Propheten und Könige*, S. 120.

## 5. UNSERE MISSIONSPFLICHT HEUTE

- a. Was wurde Elia vom Herrn offenbart, als er sich beschwerte, dass er alleingelassen worden sei? 1. Könige 19, 18.

„Welch müßiges Unterfangen wäre es gewesen, hätte Elia die Getreuen in Israel zählen wollen, als Gottes Gerichte das abtrünnige Volk heimsuchten! Er vermochte nur einen einzigen auf der Seite des Herrn zu finden.“ – *Propheten und Könige*, S. 133.

- b. Was ist unsere Pflicht angesichts der Tatsache, dass Gott „viele Tausende“ hat, „die vor Baal nicht die Knie gebeugt haben“ und an denen „Gottes Geist noch arbeitet“? Matthäus 28, 19. 20.

„Unter den Bewohnern der Erde, zerstreut in allen Ländern, gibt es jene, die ihre Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Gleich den Sternen am Himmel, die nur des Nachts scheinen, lassen diese Getreuen ihr Licht weiterleuchten, wenn Finsternis das Erdreich und Dunkel die Völker bedeckt... Gott [hat] einen Sternenhimmel von Auserwählten bereit, die inmitten der Finsternis erstrahlen. Sie werden einer abtrünnigen Welt die umwandelnde Macht des Gehorsams gegenüber seinem Gesetz offenbaren... Je dunkler die Nacht, desto heller werden sie leuchten...“

Darum sollte auch heute niemand versuchen, Israel zu zählen. Jeder sollte vielmehr nach einem fleischernen Herzen trachten, einem Herzen voll zarten Mitgefühls, einem Herzen, das sich – wie das Herz Christi – für die Errettung einer verlorenen Welt einsetzt.“ – *Propheten und Könige*, S. 133.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Wie zeigte Elia geistliche Feigheit, nachdem er zuvor große moralische Stärke demonstriert hatte?
2. Welche Ermahnung sollte jeder Gläubige ernst nehmen, da jeder Einzelne von uns dazu berufen ist, für Christus zu zeugen?
3. Was ist das Heilmittel für Entmutigung?
4. Was erklärte Gott, als Elia sich beschwerte, dass er alleine sei?
5. Was ist unsere Pflicht gegenüber allen, die ihre Knie niemals vor Baal gebeugt haben?

## Erste Sabbatschulgaben

## für eine Missionsschule in der DR Kongo

Die Demokratische Republik Kongo ist eines der größten Länder auf dem afrikanischen Kontinent mit einer Bevölkerung von ungefähr 75 Millionen. Der Staat im zentralen Afrika ist reich an bedeutenden Bodenschätzen wie Kobalt, Diamanten, Gold und Kupfer. Er grenzt an die Zentralafrikanische Republik und den Südsudan im Norden, an Sambia und Angola im Süden, die Republik Kongo und mit einem kleinen Küstenstreifen an den Atlantik im Westen und Uganda, Ruanda, Burundi und Tansania im Osten.



Die Hauptreligionen in der DR Kongo sind Katholizismus, Protestantismus und Islam. Es gibt eine Vielzahl christlicher Kirchen – die DR Kongo hat insgesamt die zweithöchste christliche Bevölkerung Afrikas: 96%. Es herrscht völlige Religionsfreiheit. Französisch ist die offizielle Landessprache.

Im Jahr 1972 wurde das Werk der STA-Reformationsbewegung zum ersten Mal in der DR Kongo (damals noch unter dem Namen Zaire bekannt) organisiert, nachdem ansässige Laienarbeiter 12 Jahre lang freiwillig gewirkt und sich geweigert hatten, die Grundsätze wahrer Sabbathhaltung aufzuweichen, auch als solch ein Standpunkt ernste finanzielle Schwierigkeiten mit sich brachte.

Heute besteht unsere Gemeinde in Kongo aus 7 Missionen mit insgesamt 1.500 Gliedern. 40% davon sind junge Menschen. Die Welt füllt unsere Jugend mit eitlen Philosophien, und wir müssen sie mit festen biblischen Wahrheiten nähren! Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir einen guten Missionsschulkurs. Unser aufrichtiges Interesse am Wohl der Jugend treibt uns in diesem Projekt an. Wir wollen eine gute Missionsschule bauen, die für unsere französischsprachige Jugend von großem Nutzen sein wird.

Wir beten vor allem, dass diese Jugendlichen aufgrund ihrer Liebe zu Christus, der sein Leben auf Golgatha gab, nach ihrer Ausbildung zu wahren Missionaren und Verteidigern der Wahrheit werden.

Deshalb wenden wir uns an alle Gläubigen auf der ganzen Welt, um uns bei diesem wichtigen Vorhaben mit ihren Gebeten und finanziellen Mitteln zu helfen. Möge der Herr alle reichlich segnen, die dieses wichtige Missionsprojekt direkt oder indirekt unterstützen!

*Der Regionalsekretär für Afrika*

## Zum Dienst berufen

„Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes.“ (Lukas 9, 62.)

„Der Herr bestimmt einem jeden, der Teilhaber seiner Gnade wird, ein Werk für andere.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 152.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 153-161.

**Sonntag**

27. Juli

### 1. „GETREU IST DER, DER EUCH RUFT“

a. Wie erreichte der göttliche Ruf die Propheten Gottes? 1. Könige 12, 22; 1. Chronik 17, 3; Lukas 3, 2. Erkläre den Unterschied zwischen wahren Propheten und solchen, die sich selbst berufen. Jeremia 14, 14. 15; 23, 21. 32.

b. Wie wurde Elisa zum Propheten berufen? 1. Könige 19, 16. Welche Eigenschaften hatte er vor diesem Ruf offenbart? Vers 19.

„Elisa empfing die Berufung zum Propheten, als er mit den Knechten seines Vaters auf dem Felde pflügte. Er hatte die Arbeit aufgenommen, die am nächsten lag. Er besaß beides – Fähigkeiten, eine führende Stellung zu bekleiden, und die Demut eines Menschen, der zu dienen bereit ist. Obwohl ruhigen und sanften Geistes, war er dennoch tatkräftig und entschieden. Rechtschaffenheit, Pflichttreue, Liebe zu Gott und Gottesfurcht erfüllten ihn ganz und gar. Im Einerlei der täglichen Plackerei erlangte er Willensstärke und charakterliche Größe und nahm an Gnade und Erkenntnis zu. Während er seinem Vater bei der Erfüllung der häuslichen Pflichten half, lernte er, zugleich mit Gott zusammenzuarbeiten.

Durch Zuverlässigkeit in kleinen Dingen bereitete sich Elisa auf bedeutendere Aufgaben vor... Er lernte zu dienen, und indem er dies lernte, lernte er auch zu unterweisen und zu leiten. Dies ist für alle eine gute Lehre. Niemand kann wissen, was Gott mit seinem erzieherischen Vorgehen beabsichtigt; alle aber können gewiss sein, dass Zuverlässigkeit in kleinen Dingen ein Zeichen dafür ist, dass wir auch für die Übernahme größerer Verantwortungen geeignet sind.“ – *Propheten und Könige*, S. 153. 154.

**Montag**

28. Juli

## 2. DIE GEWISSHEIT VON GOTTES BERUFUNG

a. Welche Dinge musste Elisa wie jeder Diener Gottes bedenken, als er die göttliche Berufung empfing? 1. Könige 19, 20. 21; Lukas 14, 28.

„Elisa musste über den Preis nachdenken und selbst entscheiden, ob er den Ruf annehmen oder zurückweisen wollte...“

Die Aufforderung, alles auf den Altar des Dienstes zu legen, tritt an jeden heran. Wir werden nicht alle aufgefordert, zu dienen, wie Elisa diente, noch wird uns geheißen, alles zu verkaufen, was wir besitzen. Gott verlangt aber von uns, dass wir seinem Dienst den ersten Platz in unserem Leben einräumen und auch nicht einen Tag vorübergehen lassen, ohne etwas zur Förderung seines Werkes hier auf Erden getan zu haben... Gott nimmt die Opfergabe eines jeden an. Es ist nötig, dass wir ihm unser Leben mit allen seinen Anliegen weihen. Alle, die eine derartige Weihe vollziehen, werden den Ruf des Himmels vernehmen und befolgen.“ – *Propheten und Könige*, S. 156. 157.

b. Was war Elisäs einzige Bitte am Ende seiner Gemeinschaft mit Elia? 2. Könige 2, 9.

„Elisa erbat weder weltliche Hilfe noch eine hohe Stellung unter den Großen der Erde. Was er begehrte, war ein hohes Maß jenes Geistes, den Gott dem Manne so reichlich gewährt hatte, den er jetzt durch Verwandlung auszeichnen wollte. Er wusste, dass nur der Geist, der auf Elia geruht hatte, ihn befähigen konnte, den Platz in Israel auszufüllen, zu dem Gott ihn berufen hatte.“ – *Propheten und Könige*, S. 160.

c. Was können wir verlieren, wenn wir unsere Pflichten, Fähigkeiten und Gelegenheiten vernachlässigen? Matthäus 25, 28. 29 (letzter Teil). Was wird hingegen geschehen, wenn wir das „Kapital“, das wir schon von Gott erhalten haben, fleißig und treu anwenden? Vers 29 (erster Teil).

„Jesus hat uns den Weg des Lebens gezeigt und sein Licht der Wahrheit offenbart. Er hat uns den Heiligen Geist gegeben und uns reichlich mit allem ausgerüstet, was wir für unsere Vervollkommnung benötigen.“ – *Fundamentals of Christian Education*, S. 218.

## 3. ELISAS LERNBEREITSCHAFT

- a. Was sollten wir von Elisas Bereitschaft lernen, niedrige Tätigkeiten zu verrichten? 2. Könige 3, 11 (letzter Teil).

---

„Elisa wurde nicht gleich mit einer großen Aufgabe betraut. Noch gehörte die Erfüllung alltäglicher Pflichten zu seiner Ausbildung. Man sagte von ihm, dass er Elia, seinem Meister, Wasser auf die Hände gegossen habe. Er war bereit, alles zu tun, was der Herr gebot, und mit jedem Schritt lernte er Lektionen der Demut und des Dienens. Als persönlicher Begleiter des Propheten zeigte er sich weiterhin in kleinen Dingen zuverlässig, während er sich zugleich mit täglich wachsender Hingabe dem Auftrag widmete, den Gott ihm zugewiesen hatte.“  
– *Propheten und Könige*, S. 157.

- b. Was muss ein Diener Gottes beweisen, bevor ihm größere Verantwortungen auferlegt werden können? Lukas 16, 10-12.

---

„Niemand kann wissen, was Gott mit seinem erzieherischen Vorgehen beabsichtigt; alle aber können gewiss sein, dass Zuverlässigkeit in kleinen Dingen ein Zeichen dafür ist, dass wir auch für die Übernahme größerer Verantwortungen geeignet sind. Jede Tat im Leben legt den Charakter bloß.“ – *Propheten und Könige*, S. 154.

- c. Wie ähnelt die Denk- und Handlungsweise vieler der Einstellung des faulen Knechts, der nur einen Zentner erhalten hatte? Matthäus 25, 14. 18. 24-28.

---

„Viele haben das Empfinden, dass ihr Leben nutzlos sei und dass sie nichts für die Förderung des Reiches Gottes tun, weil sie nicht unmittelbar mit einer religiösen Aufgabe betraut sind. Wie gern würden sie etwas Großes tun, wenn sie dazu Gelegenheit hätten! Da sie aber nur in kleinen Aufgaben dienen können, halten sie es für gerechtfertigt, gar nichts zu tun. Doch darin irren sie! Jemand kann im Dienste Gottes stehen, auch wenn er sein Leben nur mit der Erfüllung der gewöhnlichen, alltäglichen Pflichten zubringt, sei es, dass er Bäume fällt, den Boden urbar macht oder hinter dem Pflug hergeht. Die Mutter, die ihre Kinder für Christus erzieht, ist ebenso für Gott tätig wie der Geistliche auf der Kanzel.“ – *Propheten und Könige*, S. 154. 155.

## 4. DER PREDIGTDIENST UMFASST DIE AUSBILDUNG JUNGER MÄNNER

- a. Was ist eine der wichtigsten Pflichten eines fähigen und treuen Predigers? 2. Timotheus 2, 1. 2.

---

„Der Predigtdienst umfasst mehr als nur das Predigen des Wortes. Dazu gehört auch, jungen Männern eine Ausbildung zu geben, wie Elia sie Elisa angeeignet ließ, indem man sie aus ihrem gewohnten Wirkungskreis herausnimmt und ihnen Verantwortungen in Gottes Werk überträgt, zuerst von geringerem Gewicht, später, wenn sie an Kraft und Erfahrung gewonnen haben, größere... Junge, unerfahrene Mitarbeiter sollten in Verbindung mit diesen erfahrenen Dienern Gottes in praktischer Arbeit ausgebildet werden. So werden sie lernen, Belastungen auf sich zu nehmen.

Wer in dieser Weise junge Mitarbeiter ausbildet, leistet einen ausgezeichneten Dienst. Der Herr selbst unterstützt sie in ihren Bemühungen. Die jungen Männer aber, die hierfür ausgesondert sind und deren Vorrecht es ist, mit ernstesten gottgeweihten Mitarbeitern eng zusammenzuarbeiten, sollten sich diese Gelegenheit so intensiv wie möglich zunutze machen. Gott hat sie ausgezeichnet, indem er sie für seinen Dienst ersehen und sie dorthin gestellt hat, wo sie ihre Eignung für diese Aufgabe verbessern können. Sie sollten sich demütig, pflichtgetreu, gehorsam und opferwillig zeigen. Wenn sie sich Gottes Zucht unterwerfen, seine Anweisungen ausführen und seine Diener zu ihren Ratgebern erwählen, werden sie sich zu rechtschaffenen, edlen Grundsätzen anhängenden, standhaften Männern entwickeln, die Gott mit großer Verantwortung betrauen kann...

Elia und Elisa arbeiteten noch mehrere Jahre nach der Berufung Elisas zusammen. Der jüngere Mann war mit jedem Tage besser für seine Tätigkeit vorbereitet.“ – *Propheten und Könige*, S. 156-158.

- b. Auf welche Dinge legte Paulus bei der Ausbildung des Timotheus besonderen Wert? 2. Timotheus 1, 5; 3, 14-17.

---

„Frömmigkeit und Einfluss seines [Timotheus'] Familienlebens waren nicht von minderwertigem Stande, sondern rein, vernünftig und unverdorben von falschen Auffassungen. Der sittliche Einfluss seines Heimes war fest, nicht veränderbar, nicht launenhaft, nicht wandelbar. Gottes Wort war der Maßstab, der Timotheus leitete... Seine häuslichen Erzieher wirkten mit Gott zusammen, diesen jungen Mann dahin zu erziehen, um die Lasten zu tragen, die ihm im frühen Alter auferlegt werden sollten.“ – *Bibelkommentar*, S. 459.

## 5. LEHREN UND LERNEN – LERNEN UND LEHREN

- a. Wie wurde Elisas Glaube geprüft, als er mit Elia umherreiste? 2. Könige 2, 5. 6.

„Die Prophetenschulen, die Samuel errichtet hatte, waren während der Zeit der Abtrünnigkeit Israels in Verfall geraten. Elia stellte diese Schulen wieder her. Er schuf damit den jungen Männern die Voraussetzung für eine Erziehung, die sie befähigte, das Gesetz herrlich und groß zu machen. Drei dieser Schulen werden in der Heiligen Schrift erwähnt, und zwar die Schulen in Gilgal, Bethel und Jericho. Kurz bevor Elia zum Himmel aufgenommen wurde, besuchten er und Elisa diese Stätten der Ausbildung. Die Lehren, die der Prophet Gottes ihnen bei früheren Besuchen erteilt hatte, trug er dabei wieder vor... Er legte ihnen auch nahe, wie wichtig es sei, in ihrer Erziehung in jeder Form Einfachheit walten zu lassen. Nur auf diese Weise konnten sie das Bild des Himmels in sich aufnehmen und hinausgehen, um für den Herrn zu wirken...

Während Elisa den Propheten auf seiner Rundreise von Schule zu Schule begleitete, wurden sein Glaube und seine Entschlossenheit abermals geprüft... Deshalb hielt der erprobte Diener des Mannes Gottes sich jetzt dicht an dessen Seite.“ – *Propheten und Könige*, S. 159.

- b. Welche Lehre können wir alle aus der erfolgreichen Zusammenarbeit dieser zwei treuen und fleißigen Arbeiter Gottes ziehen? 1. Korinther 3, 8. 9.

„Die Engel Gottes werden sich viel mehr freuen und sich zu uns hingezogen fühlen, wenn die Diener in einem Feld zusammenkommen und mit Tränen und bußfertigen Herzen beten können, wenn sie ungeachtet der Frage, wessen Werk es sein wird, vom Werk sprechen können.“ – *Sermons and Talks*, Bd. 2, S. 15.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Worum bat Elisa den Propheten Elia kurz vor dessen Himmelfahrt?
2. Erkläre die Gefahr, die in verpassten Gelegenheiten lauert.
3. Wie viel können wir gewinnen, wenn wir das nutzen, was wir schon haben?
4. Was müssen wir offenbaren, bevor wir größere Verantwortungen erhalten können?
5. Was können wir aus der Zusammenarbeit Elias und Elisas lernen?



Besondere Gaben für das Projekt  
**„Abundant Life Media“**  
 am 9. August 2014

An unsere Geschwister und Freunde auf der ganzen Welt:

„Medien“ sind in allen Zeiten der Weltgeschichte von den Botschaftern Gottes genutzt worden, um die Menschheit mit der gegenwärtigen Wahrheit zu erreichen.

In den Tagen Noahs wurde mündliche Kommunikation benutzt, um die Welt vor der bevorstehenden Vernichtung zu warnen und die Menschen zur Rettung einzuladen. Unter göttlicher Führung nutzte Mose auch mündliche und geschriebene Kommunikation (die Medien seiner Zeit) für den Auszug. Dieselben Mittel wurden in den Tagen Salomos angewandt, als Israels Hoheitsgebiet „viele natürliche Verkehrsstraßen des Welthandels [enthalt]. Karawanen aus fernen Ländern zogen darauf beständig hin und her. So waren Salomo und seinem Volk Gelegenheiten geboten, Angehörigen aller Völker den Charakter des Königs aller Könige kundzutun und sie zu lehren, ihn zu ehren und ihm zu gehorchen.“ – *Propheten und Könige*, S. 48.

Ein weiteres Beispiel war die Methode, die Christus anwandte: „[Christus] nahm die Gelegenheiten wahr, die sich ihm an den großen Verkehrsstraßen boten. Die Zeit zwischen seinen verschiedenen Reisen verbrachte Jesus in Kapernaum, das als ‚seine Stadt‘ (*Matthäus 9, 1*) bezeichnet wurde. Sie lag an der Straße, die von Damaskus über Jerusalem nach Ägypten sowie zum Mittelländischen Meer führte und eignete sich ganz besonders als Mittelpunkt für die Tätigkeit des Heilandes.“ – *Propheten und Könige*, S. 49.

Das erste Buch, das jemals auf einer Druckerpresse gedruckt wurde war die Bibel. Dadurch konnte die Heilsbotschaft die Menschen leichter erreichen. Zu Beginn der Adventbewegung wurde James White von Gott angewiesen, die Botschaft der gegenwärtigen Wahrheit in einer kleinen Zeitschrift zu veröffentlichen, von der Strahlen des Lichts in die ganze Welt ausgehen würden.



Aufgrund dieser Gedanken wurde von der Generalkonferenz ein Projekt genehmigt, ein Aufnahmestudio für die Reformationsbewegung zu errichten, aus dem auf drei Sprachen – Englisch, Portugiesisch und Spanisch – gesendet werden kann. Der Rat der Generalkonferenz hat entschieden, dass dieses Projekt in Brasilien verwirklicht werden soll.



Daher wurde ein Stück Land vom Grundstück der Südbrasilianischen Union abgesondert und der Bau für das Projekt „Abundant Life Media“ begonnen.

Das neue Gebäude erstreckt sich über ca. 1.200 m<sup>2</sup> und wird genug Platz für zwei Filmstudios und ein Studio für Audio-Aufnahmen haben, dazu Räume zur Übersetzung, Bearbeitung und Verwaltung. Der Bau begann im August 2012, und der erste Abschnitt ist schon fertiggestellt worden. Bis jetzt wurden die Kosten für den Bau von der Generalkonferenz sowie ungefähr 1 500 Geschwistern und Freunden in Brasilien übernommen, die jeden Monat ihre Spende für die Fertigstellung dieses großen Projektes geben.

Die zweite Phase – der letzte Schliff – hat jetzt begonnen, aber dafür werden mehr Mittel benötigt, da es die teuerste Phase des Plans ist. Neben der Fertigstellung des Baus wird der Höhepunkt dieses Projektes der Kauf der nötigen technischen Ausstattung sein, um die Arbeit im Studio zu beginnen.

Wir müssen unterstreichen, dass es das Ziel dieses Projektes ist, die gegenwärtige Wahrheit an die Orte zu bringen, die sie bis jetzt noch nicht erreicht hat, und das ewige Evangelium durch das mächtigste Kommunikationsmittel zu erreichen, das uns heute zur Verfügung steht. Es ist die Zeit gekommen, dass du durch deine großzügige Gabe an diesem großen Werk teilnehmen kannst. Das Ergebnis dieser Unternehmung werden wir erst in Zeit und Ewigkeit sehen... Wir bitten, dass jeder von euch einen Teil seiner Mittel beiseitelegt, mit denen Gott uns gesegnet hat, und großzügig für die Fertigstellung dieses gewaltigen Projektes spendet. Wir bedanken uns im Voraus.

*Die Medienabteilung der Generalkonferenz*

## Ein Prophet des Friedens

„Dass mir werde ein zwiefältig Teil von deinem Geiste.“ (2. Könige 2, 9.)

„Wenn es der Herr in seiner Vorsehung für gut befindet, jene aus seinem Werk herauszunehmen, denen er Weisheit verliehen hatte, so lässt er ihren Nachfolgern Hilfe und Stärkung zuteil werden, wenn sie bei ihm ihre Hilfe suchen und in seinen Wegen wandeln.“ – *Conflict and Courage*, S. 223.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 167-187.

Sonntag

3. August

### 1. ELISAS PROPHETISCHER DIENST

- a. Was geschah mit Elia nach seinem Reformationswerk in Juda und Israel? 2. Könige 2, 11. 12.

- b. Wie profitierte Elisa letztendlich von der Zeit, die er mit Elia verbracht hatte? 2. Könige 2, 2. Welcher grundlegende Unterschied bestand zwischen dem Werk, das ihnen jeweils zugeeilt wurde? 1. Könige 17, 1; 2. Könige 2, 20-22.

„Als Elias Nachfolger sollte Elisa sich mit Hilfe sorgsamer, geduldiger Anweisungen bemühen, Israel auf sicheren Pfaden zu leiten. Seine Verbindung mit Elia, dem größten Propheten seit den Tagen des Mose, bereitete ihn auf die Aufgabe vor, die er bald allein auf sich zu nehmen haben würde.“ – *Propheten und Könige*, S. 159.

„Die Aufgabe, die Elisa als Prophet zu erfüllen hatte, war in mancherlei Hinsicht sehr verschieden von der des Elia. Diesem waren Botschaften der Verdammnis und des Gerichts anvertraut worden; sein war die Stimme furchtlosen Tadels gewesen, die den König wie das Volk aufforderte, sich von ihren bösen Wegen zu bekehren. Elisa dagegen hatte eine friedvollere Sendung zu erfüllen. Seine Aufgabe bestand darin, das Werk, das Elia begonnen hatte, auszubauen und zu stärken, indem er das Volk den Weg des Herrn lehrte. Das Wort Gottes schildert ihn uns als einen Menschen, der in persönliche Berührung mit dem Volke kam und, umgeben von den Söhnen der Propheten, durch seine Wunder und durch seinen Predigtendienst Gesundheit und Freude brachte.“ – *Propheten und Könige*, S. 167.

## 2. SOGAR DIE SYRER WUSSTEN DAVON

- a. Wie versuchte der König der Syrer herauszufinden, wo der vermutliche Verrat in seiner Regierung lag? 2. Könige 6, 8-11. Wer war die tatsächliche Quelle der Information, die dem König Israels gegeben worden war? Vers 12.

---



---



---



---



---

- b. Welchen Befehl gab der syrische König, um das Problem zu lösen, das ihn bekümmerte? Was tat der König, als der Kundschafter (oder die Kundschafter) herausfanden, wo der Prophet sich aufhielt? Verse 13. 14.

---



---



---



---

„In den anhaltenden Kriegen mit den Aramäern hatte Joahas, der Nachfolger Jehus, einige Städte des Ostjordanlandes verloren. Eine Zeitlang schien es so, als könnten die Aramäer das ganze Reich erobern.“ – *Propheten und Könige*, S. 180.

„Anlässlich eines aramäischen Überfalls trachtete der aramäische König danach, Elisa zu vernichten, weil dieser den König Israels ständig über die Pläne des Feindes unterrichtete. So hatte sich der aramäische König eines Tages mit seinen Obersten beraten und gesagt: ‚Wir wollen da und da einen Hinterhalt legen.‘ Diesen Plan offenbarte Gott dem Elisa.“ – *Propheten und Könige*, S. 181.

- c. An welcher Verheißung sollen die Diener Gottes festhalten, wenn sie sich in Schwierigkeiten befinden oder ihr Leben in Gefahr ist? Psalm 34, 8.

---



---

„Geraten Gottes Kinder in eine schwierige Lage, aus der es für sie scheinbar keinen Ausweg mehr gibt, dann sollten sie sich allein auf den Herrn verlassen.“ – *Propheten und Könige*, S. 182.

„Unser himmlischer Vater hat tausende Wege, für uns zu sorgen, von denen wir nichts wissen. Alle, die den einen Grundsatz annehmen, den Dienst Gottes allem anderen voranzustellen, werden die Schwierigkeiten gering und einen geraden Pfad für ihre Füße finden...“

In den dunkelsten Tagen, wenn die Aussichten am wenigsten versprechend sind, habt Glauben an Gott.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 489. 490.

## 3. MIT BLINDHEIT GESCHLAGEN

- a. Welche Botschaft brachte Elisas verängstigter Diener seinem Herrn? 2. Könige 6, 15. Welche Antwort gab Elisa seinem Knecht, um ihn zu beruhigen? Vers 16.

---



---



---



---

„Zwischen dem Diener Gottes und dem feindlichen Heer standen die himmlischen Heerscharen in einem Kreis. Sie waren mit großer Macht vom Himmel herabgekommen, weder um zu verderben, noch um eine Huldigung zu fordern, sondern um sich rings um die schwachen und hilflosen Diener des Herrn zu scharen.“ – *Propheten und Könige*, S. 182.

- b. Welche unbestreitbare Wahrheit lehrt uns Elisas Antwort? Römer 8, 31.

---



---

„Im Vergleich zu den Millionen Bewohnern der Welt werden Gottes Kinder, wie dies schon immer der Fall war, nur eine kleine Herde sein. Stehen sie aber treu zu der in seinem Wort geoffenbarten Wahrheit, dann wird Gott ihre Zuflucht sein. Sie stehen unter dem schützenden Schild des Allmächtigen. Gott ist stets eine Mehrheit.“ – *Das Wirken der Apostel*, S. 585.

- c. Worüber sollten nachdenken, wenn wir sehen, wie Elisa mit dem syrischen Heer umging? 2. Könige 6, 17-20.

---



---



---



---

„Eine einzige ungerechte Handlung aus Mutwillen, Bitterkeit, Neid, Eifersucht oder Argwohn wird den Geist Gottes zum Erlöschen bringen und wahre Freude aus deinem Herzen verbannen...“

Auch Hass auf einen bösen Arbeiter wird dich in eine Lage bringen, in der dein Urteilsvermögen verzerrt ist und du nicht mehr ein Diener im Werk Christi sein wirst, der Böses mit Gutem vergilt. Du sollst die Sünde verachten, aber die Seelen derer lieben, die Christus mit seinem eigenen Blut erkauft hat.

Rachsucht oder jegliche andere Regung außer der zarten mitleidigen Liebe, die Jesus uns gefallenen, sündigen Menschen entgegenbringt, verwundet die Seele und wird im Himmel gegen uns niedergeschrieben.“ – *Manuscript Releases*, Bd. 21, S. 164. 165.

#### 4. WEISE MENSCHEN VERSUCHEN FRIEDEN ZU SCHLIESSEN – NARREN KÄMPFEN

- a. Was können wir vom Rat lernen, den Elisa dem König Israels gab? 2. Könige 6, 21-23. Wie können wir einen Feind am besten entwaffnen? Römer 12, 20.

„Wir neigen nicht zur Freundlichkeit. Wir wollen, dass uns alles einfach in den Schoß fällt. Für jeden von uns sollte die wichtigste Frage sein, wie wir jeden Tag Christi Lebenskraft empfangen können, nicht, wie wir unsere Pläne gegen die Pläne anderer ausführen können. Christus kam auf diese Erde und gab sein Leben, damit wir ewiges Heil empfangen können. Er möchte jeden von uns mit der Atmosphäre des Himmels umgeben, damit wir der Welt als Beispiel dienen können, das die Religion Christi ehrt.“ – *Loma Linda Messages*, S. 602.

- b. Was geschah mit den Israeliten, nachdem sie sich weiter vom Herrn abgewandt hatten? Wie fielen die Gerichte, die in 5. Mose 5, 9 vorhergesagt wurden, in der Zeit der Könige von Syrien über das Volk? 2. Könige 6, 24. 25.

- c. Was geschah, als die Hungersnot in Samaria den König und das Volk zu verzweifelten Maßnahmen trieb? 2. Könige 7, 1-9; 16. 20.

„Nur aus Liebe zu den irrenden Israeliten ließ Gott es zu, dass die Aramäer sie peinigten. Aus Mitleid mit den sittlich Schwachen erweckte er Jehu, um die verderbte Isebel mit dem ganzen Hause Ahab umbringen zu lassen. Wieder einmal waren durch eine gnädige Fügung die Priester Baals und der Astarte beseitigt und ihre heidnischen Altäre niedergerissen worden. Gott hatte in seiner Weisheit vorausgesehen, dass manche ihr Heidentum fahren lassen und ihre Blicke himmelwärts richten würden, wenn die Versuchung abgeschafft wäre. Deshalb ließ er ein Unglück nach dem andern kommen. Seine Gerichte waren jedoch durch Gnade gemildert. Sobald er sein Ziel erreicht hatte, wandte er auch das Unglück in Segen für die Menschen, die gelernt hatten, nach ihm zu fragen.“ – *Propheten und Könige*, S. 180. 181.

#### 5. EINE WICHTIGE LEHRE FÜR UNS

- a. Welche Lehre versuchte Elisa dem König Israels in seinen letzten Tagen zu vermitteln? 2. Könige 13, 14-17.

- b. Was erwartete der Prophet vom jungen König als Beweis dafür, dass dieser die Lehre verstanden hatte? Verse 18. 19.

„Das ist eine Lehre für alle, die eine verantwortliche Stellung bekleiden. Wenn Gott den Weg ebnet zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe und den Erfolg zusichert, dann muss der dazu Berufene alles tun, was ihm möglich ist, um das verheißene Ergebnis zu erzielen. Entsprechend der Begeisterung und Beharrlichkeit, mit der wir wirken, wird der uns geschenkte Erfolg sein. Gott kann nur dann für sein Volk Wunder tun, wenn es unermüdlich und kraftvoll das Seine tut. Er beruft gottergebene Menschen in sein Werk, die mutig für das Recht eintreten, Menschen voll heißer Liebe für ihre Mitmenschen, voller Eifer, der nie erlahmt. Solche Mitarbeiter werden keine Aufgabe für zu mühsam und keine Lage für zu aussichtslos halten; sie werden furchtlos weiterarbeiten, bis eine scheinbare Niederlage in einen herrlichen Sieg verwandelt ist. Weder Kerkermauern noch Scheiterhaufen werden sie von ihrer Absicht abbringen, mit Gott an der Errichtung seines Reiches zusammenzuarbeiten.“ – *Propheten und Könige*, S. 186.

#### FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Beruft Gott mich dazu, jetzt ein Zeuge zu sein, der Elia oder Elisa mehr ähnelt?
2. Erkläre, wie Gott bereit ist, uns heute genauso wie in den Tagen Elisass göttliche Einsicht zu schenken.
3. Welchen Rat gab Elisa dem König im Gegensatz zu dessen feindseliger Absicht? Warum?
4. Nenne einige Beispiele, wie wir unter den heutigen Umständen Elisass Umgang mit dem syrischen Heer widerspiegeln können.
5. Erkläre die Formel, die zum geistlichen Erfolg führt, wie sie Joas beigebracht wurde.

# Jona

„Mache dich auf und gehe in die große Stadt Ninive und predige wider sie! denn ihre Bosheit ist heraufgekommen vor mich.“ (Jona 1, 2.)

„Mit der Jona auferlegten Last war eine große Verantwortung verbunden; doch sein Auftraggeber konnte seinen Knecht erhalten und ihm Erfolg beschenken.“ – *The Review and Herald*, 4. Dezember 1913.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 188-197.

## Sonntag

10. August

### 1. „DIE GROSSE STADT NINIVE“

a. Welcher moralische Zustand herrschte in Ninive, als Jona dorthin gesandt wurde? Nahum 3, 1.

„Als es ihr gutging, war Ninive ein Mittelpunkt von Verbrechen und Gottlosigkeit...“

So gottlos Ninive auch geworden war, wurde es doch nicht gänzlich dem Bösen überlassen. Der Herr ‚sieht alle Menschenkinder‘ und ‚alle, die auf Erden wohnen‘. (Psalm 33, 13. 14.) Er nahm auch wahr, dass es in jener Stadt viele gab, die nach Besserem und Höherem strebten, und die, wenn sich ihnen die Gelegenheit böte, den lebendigen Gott kennenzulernen, ihr böses Tun ablegten und ihn anbeteten.“ – *Propheten und Könige*, S. 188.

b. Vergleiche die Städte Sodom und Ninive im Hinblick auf die Zahl der Seelen, die sich vom Heiligen Geist erreichen ließen. 1. Mose 18, 32; Jona 4, 11. Welche Warnung erschallt auch heute noch?

„Die Sünden Sodoms wiederholen sich in unserer Zeit, und die Erde wird von ihren Bewohnern zerstört und verdorben. Das schlimmste an der heutigen Abtrünnigkeit ist der Anschein der Frömmigkeit ohne deren Kraft. Diejenigen, die angeblich großes Licht empfangen haben, befinden sich unter den Sorglosen und Gleichgültigen, und dem Werk Christi wird im Hause seiner angeblichen Freunde Schaden zugefügt. Lasst jene, die errettet werden möchten, aus ihrer Trägheit erwachen und die Posaune blasen, denn das Ende aller Dinge ist nahe gekommen.“ – *The Signs of the Times*, 16. Oktober 1893.

## 2. JONAS GLAUBE WIRD GEPRÜFT

a. Wer wurde damit beauftragt, die Bewohner Ninives zur Buße zu rufen, und wie versuchte ihn der Teufel, sodass er an Gottes Auftrag zweifelte, zögerte und ihn letztendlich ablehnte? Jona 1, 2. 3.

„Als der Prophet die Schwierigkeiten und die scheinbare Unmöglichkeit der Ausführung dieses Auftrages bedachte, geriet er in Versuchung, den Sinn des an ihn ergangenen Rufes in Frage zu stellen. Menschlich gesehen schien es, als könnte man durch die Verkündigung einer derartigen Botschaft in dieser stolzen Stadt nichts gewinnen. Jona vergaß kurze Zeit, dass der Gott, dem er diente, allwissend und allmächtig war. Als er zögerte und zweifelte, entmutigte Satan ihn vollends, so dass der Prophet von großer Furcht übermannt wurde. Er ‚machte sich auf und wollte vor dem Herrn nach Tarsis fliehen‘...“

Mit der Jona auferlegten Last war eine große Verantwortung verbunden; doch sein Auftraggeber konnte seinen Knecht erhalten und ihm Erfolg beschenken. Hätte der Prophet unverzüglich gehorcht, wären ihm viele bittere Erfahrungen erspart geblieben, und er wäre reich gesegnet worden.“ – *Propheten und Könige*, S. 188. 189.

b. Was geschah, als Jona unter dem Eindruck schlief, dass er in Sicherheit vor seiner ihm von Gott auferlegten Verantwortung fliehen konnte? Jona 1, 4. 5.

„Hätte Jona sofort, nachdem der Ruf an ihn ergangen war, in Ruhe darüber nachgedacht, würde er erkannt haben, wie töricht jedes Bemühen sein musste, der ihm auferlegten Verantwortung zu entgehen. Nicht lange sollte er daher seine sinnlose Flucht fortsetzen können.“ – *Propheten und Könige*, S. 189.

c. Was sollten alle von der Zurechtweisung des Kapitäns lernen, mit der er den schlafenden Propheten weckte? Jona 1, 6. Was taten die Seeleute zuletzt, um den Sturm zu stillen? Vers 7.

„Doch die Gebete des Mannes, der von dem Pfad der Pflicht abgewichen war, brachten keine Hilfe.“ – *Propheten und Könige*, S. 189.

### 3. EVANGELISATION DURCH GLÜCKLICHE UMSTÄNDE

- a. Wie stellte Jona sich vor, als ihn die Schiffsmannschaft verhörte? Jona 1, 8. 9.

---



---

- b. Wie hörten die Seeleute endlich vom wahren Gott? Jona 1, 10-16.

---



---



---

- c. Welche Gelegenheiten und Vorrechte zur Mission verwirken wir oftmals, und warum? 1. Petrus 3, 15.

---



---

„Wenn die Bedürfnisse des Werkes Gottes diesen Menschen im rechten Licht dargestellt werden, können sie, da sie Mittel und Einfluss besitzen, viel zur Förderung der gegenwärtigen Wahrheit beitragen. Gemeindeglieder haben schon viele Möglichkeiten ungenutzt gelassen, derer sie sich hätten bedienen können, wenn sie es nicht vorgezogen hätten, abseits von der Welt zu stehen.

Durch die Vorsehung Gottes werden wir täglich mit Unbekehrten in Berührung gebracht. Gott bereitet uns den Weg mit seiner eigenen Hand, damit sein Werk schneller fortschreiten kann. Als Mitarbeiter Gottes steht uns ein heiliges Werk bevor. Wir sollten uns um die Sorgen, die in gehobenen Stellungen sind. Die herzliche Einladung, zum Hochzeitsfest zu kommen, sollten wir gerade ihnen überbringen.“ – *Counsels on Stewardship*, S. 186.

„Viele schmeicheln sich selbst und sagen, sie hätten große Dinge tun können, wenn sie nur die Gelegenheit dazu gehabt hätten, aber immer war da irgendein Hindernis; göttliche Fügung habe ihren Weg eingeschränkt, so dass sie nicht das tun konnten, was sie wirklich tun wollten. Wir können nicht erwarten, dass uns große Gelegenheiten angeboten werden, aber wir müssen mit entschlossener und kraftvoller Tat die sich bietenden Gelegenheiten ergreifen, selbst Gelegenheiten schaffen und Schwierigkeiten meistern.

Du brauchst die lebendige Kraft des Himmels. Wir dürfen bei unserer Arbeit nicht nur das Eisen schmieden, wenn es heiß ist, sondern müssen durch Schmieden das Eisen erhitzen. Langsames, gemächliches, träges Tun wird uns bei dieser Arbeit nichts nützen. Wir müssen dazu stehen, sei es zur Zeit oder zur Unzeit. Das Werk befindet sich heute in bedenklichen Zeiten. Durch Zögern und Aufschub entgehen uns viele gute Gelegenheiten...

Was dir bei der Ausübung deines Dienstes am meisten im Wege steht ist deine Unentschlossenheit, die unklare Vorstellung von dem Ziel und die Zaghaftigkeit.“ – *Evangelisation*, S. 585.

### 4. EINE LEHRE FÜR GOTTES BOTSCHAFTER

- a. Welchen Auftrag erhielt Jona erneut vom Herrn, nachdem er ans Land gespien worden war? Jona 3, 1. 2.

---



---

- b. Was tat er, sobald er die verfluchte Stadt betrat? Jona 3, 3. 4. Auf welche Weise offenbarte Gott der Stadt Ninive seine Gnade, und warum? Verse 5-10.

---



---



---

„Kaum hatte Jona die Stadt betreten, begann er mit der Verkündigung der Botschaft: ‚Es sind noch vierzig Tage, so wird Ninive untergehen‘ (Jona 3, 4). Von Straße zu Straße ließ er seine warnende Stimme erschallen...

Weil König und Adel mit dem Volk, hoch und niedrig, Buße taten ‚nach der Predigt des Jona‘ (Matthäus 12, 41) und einmütig zu Gott riefen, wurde ihnen Gnade zuteil... Ihr Geschick wurde gewendet; der Gott Israels aber wurde in der ganzen Heidenwelt gepriesen und geehrt und sein Gesetz beachtet. Erst viele Jahre später sollte Ninive eine Beute der umliegenden Völker werden, weil es erneut Gott vergaß und sich anmaßend hochmütig überhob.“ – *Propheten und Könige*, S. 191. 192.

- c. Wie verglich Jesus die bußfertigen Heiden und die Juden, die nicht Buße tun wollten? Matthäus 12, 41.

---



---

„Gott räumt den Menschen eine Zeit zur Bewährung ein; es gibt aber eine ganz bestimmte Grenze, hinter der die göttliche Geduld erschöpft ist und die Gerichte Gottes die sichere Folge sind. Der Herr hat lange Geduld mit einzelnen wie mit großen Städten. Er warnt sie aus Gnade und Barmherzigkeit, um sie vor dem göttlichen Zorn zu bewahren; doch es kommt eine Zeit, in der Bitten um Gnade keine Erhörung mehr finden, sondern in der die Aufrührer, die ständig das Licht der Wahrheit verwerfen, aus Barmherzigkeit gegen sie selber und die Menschen, die durch ihr Beispiel beeinflusst werden könnten, ausgelöscht werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 195. 196.

„Wir werden uns nicht für das Licht verantworten müssen, das uns nicht erreicht hat, sondern für die Wahrheit, der wir uns widersetzt haben.“ – *The Review and Herald*, 25. April 1893.

## 5. JONA BESINNT SICH

- a. Wie beschwerte sich Jona beim Herrn, anstatt sich über die Buße in Ninive zu freuen, und wie rechtfertigte er seine Zweifel und seinen Ungehorsam? Jona 4, 1-3.
- 
- 

- b. Was sollten wir daraus lernen, wie Gott Jona zur Besinnung brachte? Jona 4, 5-11.
- 
- 

„Jona war verwirrt, fühlte sich gedemütigt und war daher außerstande zu erkennen, was Gott mit der Verschonung Ninives bezweckte. Dennoch hatte er den ihm erteilten Auftrag, die große Stadt zu warnen, erfüllt. Obwohl das geweissagte Ereignis nicht eintraf, kam die Botschaft doch von Gott und erfüllte den Zweck, den Gott mit ihr verfolgt hatte. Die Herrlichkeit seiner Gnade war unter den Heiden offenbar geworden.“ – *Propheten und Könige*, S. 193.

„Unser Gott ist ein Gott der Barmherzigkeit. Langmütig und warmherzig geht er mit den Übertretern seines Gesetzes um. Heute aber, da Männer und Frauen so viele Gelegenheiten haben, mit dem in der Heiligen Schrift verzeichneten Gesetz Gottes bekannt zu werden, kann der gewaltige Herrscher des Alls auch nicht mit der geringsten Befriedigung auf die gottlosen Großstädte herabsehen, in denen Gewalttätigkeit und Verbrechen herrschen.“ – *Propheten und Könige*, S. 195.

„Jeder Engel der Herrlichkeit ist interessiert an dem Werk, das für die Erlösung von Seelen getan wird. Wir sind nicht so wach wie wir sein sollten.“ – *Evangelisation*, S. 265.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Was war der Hauptunterschied zwischen Sodom und Ninive?
2. Wie können wir Gefahr laufen, Jonas Zögern, seine Zweifel und seine Flucht vor der Stimme Gottes nachzuahmen?
3. Wie kann Gott uns überraschen, wie er es mit Jona tat, nachdem dieser seine Pflicht erfüllt und die Stadt vor dem bevorstehenden Untergang gewarnt hatte?
4. Wie gleicht unsere Haltung allzu oft der Einstellung Jonas nach dem Sieg?
5. Welche Beispiele gibt Gott uns heute, um uns aufzuwecken?

## Außergewöhnliche Wege, um weltlich gesinnte Seelen zu erreichen

„Und ich will meine Herrlichkeit unter die Heiden bringen.“ (Hesekiel 39, 21.)

„Selbst unter den Heiden gab es Männer, durch die Christus wirken konnte, das Volk aus ihrer Sünde und Erniedrigung herauszuführen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 26.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 174-179.

## 1. ERZIEHUNG IM HEIM

- a. Welche Namen werden in der Bibel im Zusammenhang mit der richtigen Erziehung im Heim erwähnt? 1. Samuel 1, 20; 2. Könige 5, 2; Rut 4, 22; Daniel 1, 6.
- 
- 
- 
- 

„Gott hatte den Hebräern geboten, die Kinder über seine Forderungen zu belehren und ihnen davon zu erzählen, was er an ihren Vätern getan hatte. Das gehörte zu den besonderen Aufgaben der Eltern, die sie keinem andern übertragen durften. Nicht aus fremdem Munde sollten es die Kinder erfahren, sondern in liebevoller Weise von ihnen. Alle Vorkommnisse des täglichen Lebens wurden mit den Gedanken an Gott verknüpft.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 575.

- b. Was ist die oberste Pflicht christlicher Eltern? Sprüche 22, 6.
- 
- 
- 

„Lasst uns [unsere Kinder] über den Anspruch belehren, den Gott auf sie hat: dass es ihre Pflicht ist, die Religion in alle Lebensbereiche hineinzunehmen, dass sie Gott über alles lieben sollen und ihren Nächsten wie sich selbst und dabei die kleinen Höflichkeiten, die das Leben froh machen, nicht vernachlässigen.“ – *The Health Reformer*, 1. Mai 1877.

## 2. EIN KLEINES MÄDCHEN IN GEFANGENSCHAFT

- a. Wie diente ein kleines Mädchen, das von seinen Eltern richtig erzogen worden war, unter den Heiden als Zeugin für den Herrn? 2. Könige 5, 2. 3.

---



---

„Die Eltern jenes hebräischen Mädchens hatten, als sie es über Gott belehrten, nichts davon gewusst, wie sich sein Leben gestalten würde. Doch sie hatten gewissenhaft ihre Aufgabe erfüllt. Im Hause des aramäischen Feldhauptmanns legte es Zeugnis ab von Gott, den es zu ehren gelernt hatte.“ – *Propheten und Könige*, S. 175.

- b. Nenne das wertvollste Geschenk, das wir unseren Kindern geben können. 5. Mose 4, 10.

---



---

„Es gibt keine höhere Aufgabe, die Vätern und Müttern in der Pflege und Erziehung ihrer Kinder anvertraut ist. Eltern haben die Aufgabe, für die Entwicklung der Verhaltensweisen und des Charakters ihrer Kinder die Grundlage zu schaffen. Durch ihr Beispiel und ihre Unterweisung beeinflussen sie in hohem Maße deren Zukunft... Eltern, die ihrem Kind eine solche Gabe mitgeben, haben es mit einem Schatz bedacht, der nicht nur kostbarer ist als selbst der Reichtum aller Zeiten, sondern noch dazu von ewiger Dauer.

Wir wissen nicht, zu welchem Dienst unsere Kinder einmal berufen werden. Sie mögen ihr Leben im engsten Kreis der Familie zubringen, irgendeinen der alltäglichen Berufe aufnehmen oder auch als Lehrer des Evangeliums in Heidenländer gehen – sie alle sind gleicherweise dazu berufen, Missionare für Gott und Verkündiger der Gnade an die Welt zu sein. Sie sollten deshalb eine Erziehung erhalten, die sie befähigt, in selbstlosem Dienst einen Platz an der Seite Christi auszufüllen.“ – *Propheten und Könige*, S. 174. 175.

- c. Was müssen wir manchmal erkennen, wenn wir an die ungewöhnlichen Dinge denken, die uns zustoßen? Jeremia 10, 23; Sprüche 16, 9.

---



---

„Obwohl eine Sklavin und fern der Heimat, war dieses Mädchen dennoch eine Zeugin für Gott, die unbewusst erfüllte, wozu Gott Israel zu seinem Volke erwählt hatte.“ – *Propheten und Könige*, S. 174.

## 3. NAËMAN

- a. Wie reagierte Israels König Joram, als er einen Brief vom syrischen König erhielt, und wie versuchte Elisa, ihn zu ermutigen? 2. Könige 5, 7. 8.

- b. Wie wurde Naëmans Glaube geprüft, als er zu Elisas Haustür kam? 2. König 5, 9-12. Beschreibe das Wunder, das Naëman heilte und ihn zum Gott Israels bekehrte. Verse 13. 14.

---



---

„Naëman hatte erwartet, irgendeine wunderbare Bekundung himmlischer Macht zu sehen. ‚Ich meinte‘, sprach er, ‚er selbst sollte zu mir herauskommen und hertreten und den Namen des Herrn, seines Gottes, anrufen und seine Hand hin zum Heiligtum erheben und mich so von dem Aussatz befreien.‘ (2. Könige 5, 11.) Da ihm nun gesagt wurde, er solle sich im Jordan waschen, war er in seinem Stolz gekränkt. Voller Verdruss und Enttäuschung erklärte er: ‚Sind nicht die Flüsse von Damaskus, Amana und Parpar, besser als alle Wasser in Israel, so dass ich mich in ihnen waschen und rein werden könnte? Und er wandte sich und zog weg im Zorn.‘ (2. Könige 5, 12.)

Der stolze Geist Naëmans lehnte sich dagegen auf, den Rat zu befolgen, den Elisa ihm gegeben hatte. Die von dem aramäischen Feldhauptmann erwähnten Flüsse waren von herrlichen Hainen gesäumt, und viele Menschen kamen an die Ufer dieser Gewässer, um dort ihre Götzen anzubeten. Für Naëman wäre es keine Demütigung gewesen, in einen dieser Flüsse hinabzusteigen. Doch er konnte nur geheilt werden, wenn er den Weisungen des Propheten nachkam. Bereitwilliger Gehorsam allein konnte zu dem erwünschten Ergebnis führen.“ – *Propheten und Könige*, S. 176.

- c. Wie drückte Naëman seine Bekehrung zum wahren Gott aus? 2. Könige 5, 15. 16. 19. Auf welche Weise lobte Jesus viele Jahrhunderte später den Glauben Naëmans? Lukas 4, 27.

---



---

„Noch Jahrhunderte nach der Rückkehr des geheilten und bekehrten Naëman in seine aramäische Heimat wies der Heiland auf dessen außerordentlichen Glauben hin und lobte ihn als Vorbild für alle, die Gott dienen wollen.“ – *Propheten und Könige*, S. 179.

## 4. GEHASI

- a. Wie wurde Gehasi vom Teufel als Stein des Anstoßes für diejenigen benutzt, in denen der Heilige Geist Errettung bewirken wollte? 2. Könige 5, 20-24.

---



---

„Gehasi, Elisas Diener, hatte während all dieser Jahre die Gelegenheit gehabt, jenen Geist der Selbstverleugnung zu entwickeln, der das Lebenswerk seines Herrn auszeichnete. Er durfte ein Vorkämpfer im Heere des Herrn sein. Lange Zeit standen ihm die Segnungen des Himmels zur Verfügung; er hatte sich indessen von ihnen abgewandt und statt ihrer die trügerischen Schätze irdischen Reichtums begehrt. Und nun wurden die heimlichen Wünsche seiner Habgier der Anlass, dass er einer mächtigen Versuchung erlag.“ – *Propheten und Könige*, S. 177.

„[Gehasi] wohnte im Haushalt des heiligen Propheten Elisa, sah sein gottähnliches Leben, hörte seine inbrünstigen Gebete und seine Ermahnungen zu rechten Grundsätzen. Trotzdem besserte er sich nicht.“ – *The Ellen G. White 1888 Materials*, S. 1529.

- b. Was wird von allen Christen verlangt, vor allem, wenn sie zu Lehrern, Amtsträgern in der Gemeinde oder zu Missionaren berufen wurden? Hebräer 12, 13.

---

„Unrecht, das von den Bekennern der Wahrheit begangen wird, bringt große Schwäche über die Gemeinde. Sie werden zum Stein des Anstoßes auf dem Weg der Sünder und vereiteln, dass sie zur Erkenntnis kommen.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 276.

„Wer vorgibt, das heilige Gesetz Gottes zu halten und zu lehren, dessen ungeachtet jedoch beständig das Gesetz übertritt, ist sowohl den Sündern als auch den Gläubigen ein Stein des Anstoßes. Die leichtfertige, gleichgültige Art und Weise, in welcher viele das Gesetz Jehovas und die Gabe seines Sohnes behandeln, ist geradezu eine Beleidigung Gottes. Nur dann können wir diesem weitreichenden Übel abhelfen, wenn wir jeden, der Lehrer des Wortes werden will, gründlich prüfen. Die Männer, auf denen diese Verantwortung ruht, müssen sich über sein Vorleben, seitdem er die Wahrheit erkannt hat, genau unterrichten. Seine christliche Erfahrung, seine Kenntnisse der Heiligen Schrift, sein Verhalten zur gegenwärtigen Wahrheit, alles muss klargelegt werden. Keiner sollte als Diener in Gottes Reichssache angenommen werden, bis er bekundet, dass er eine wirkliche, lebendige Erfahrung in göttlichen Dingen hat.“ – *Diener des Evangeliums*, S. 378. 379.

- c. Wovon hängt unsere geistliche Sicherheit ab? 1. Korinther 10, 12; 2. Korinther 13, 5.
- 
- 

## 5. MENSCHEN KÖNNEN GOTT NICHT TÄUSCHEN

- a. Was geschah mit Gehasi, sobald er zum zweiten Mal log? 2. Könige 5, 25-27.

- b. Was sagt die Bibel von Lügern? Sprüche 19, 5; Kolosser 3, 25; Offenbarung 22, 15.

---



---

„Die Wahrheit stammt von Gott; der Betrug in seiner vielfältigen Gestalt dagegen von Satan. Jeder, der in irgendeiner Weise vom geraden Weg der Wahrheit abweicht, begibt sich daher in die Macht des Bösen. Wer von Christus gelernt hat, wird ‚nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis‘ haben. (Epheser 5, 11.) In Wort und Tat wird er schlicht, redlich und aufrichtig sein und sich so auf die Gemeinschaft der Heiligen vorbereiten, in deren Munde kein Falsch ist (vgl. Offenbarung 14, 5).“ – *Propheten und Könige*, S. 178. 179.

„[Mit dem neunten Gebot] ist jede unwahre Aussage in irgendwelchen Streitfragen gemeint, jeder Versuch oder Plan, unsern Nächsten zu täuschen. Und vorsätzliche Täuschung ist Lüge. Man kann mit einem flüchtigen Blick, mit einer Handbewegung oder durch das Mienenspiel Unwahrheiten genauso ausdrücken wie mit Worten. Jede absichtliche Übertreibung oder jede Anspielung, die darauf berechnet ist, einen falschen Eindruck zu erwecken, ja sogar Berichterstattung im Sinne einer Unterstellung ist Lüge. Dieses Gebot verbietet jeden Versuch, dem guten Ruf des Nächsten durch falsche Darstellung und schlimme Verdächtigungen, Verleumdungen und Zuträgerei zu schaden. Selbst das vorsätzliche Vertuschen der Wahrheit, woraus andern Schaden erwachsen kann, ist Übertretung des neunten Gebotes.“ – *Patriarchen und Propheten*, S. 283. 284.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Wie können wir unsere Kinder so erziehen, dass sie dem hebräischen Mädchen gleichen?
2. Welche Aufgabe soll unsere Jugend ungeachtet der Tatsache erfüllen, in welchem Dienst sie beschäftigt sind?
3. Wie können heute Menschen wie damals Naeman berührt werden?
4. Welcher Geist Gehasis kann unsere besten missionarischen Anstrengungen zunichte machen?
5. Was wird von allen Christen verlangt, vor allem wenn sie von Gott zeugen?

## Vier erfolgreiche Missionare

„Unter diesen [Gefangenen] war Daniel, Hananja, Misael und Asarja von den Kindern Juda.“ (Daniel 1, 6.)

„Unter den Kindern Israel, die zu Beginn der siebenjährigen Knechtschaft gefangen nach Babylon geführt wurden, befanden sich christliche Patrioten.“ – *A Call to Stand Apart*, S. 52.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 335-343. 348-351. 357-359. 377-383.

**Sonntag**

24. August

### 1. AM BABYLONISCHEN HOF

a. Welche günstige Entscheidung brachte den König Nebukadnezar in Berührung mit den vier hebräischen Gefangenen und später mit ihrem Gott? Daniel 1, 3-5.

b. Wie hießen die jungen Männer, die zu diesem Zweck auserwählt worden waren? Daniel 1, 6. Wie und warum wurden ihre Namen geändert, nachdem ihnen erlaubt wurde, an einer dreijährigen Ausbildung teilzunehmen? Vers 7.

„Der [babylonische] König zwang die hebräischen Jugendlichen nicht, ihren Glauben zugunsten des Götzendienstes aufzugeben, er hoffte dies jedoch allmählich zu erreichen. Dadurch, dass er ihnen Namen geben ließ, die für den Götzenkult bezeichnend waren, und auch dadurch, dass er sie täglich in enge Berührung mit abgöttischen Bräuchen und unter den Einfluss der verführerischen Riten heidnischer Anbetung brachte, hoffte er sie zu bewegen, dem Glauben ihres Volkes abzuschwören und sich am Gottesdienst der Babylonier zu beteiligen.“ – *Propheten und Könige*, S. 336.

„Wenn der Seelenfeind seine tückischen Zweifel und Versuchungen in unsere Seele flößt, müssen wir die Tür schnell verschließen und den Einfluss seiner Einflüsterungen zerstören.“ – *The Review and Herald*, 7. August 1888.

**Montag**

25. August

### 2. TREUE WIRD VOM HERRN GESEGNET

a. Wie half Gott diesen jungen Hebräern, in schwierigen Umständen als Licht unter den Heiden zu dienen? Daniel 1, 17.

„Im Land ihrer Gefangenschaft sollten diese Männer Gottes Plan dadurch ausführen, dass sie heidnischen Völkern die Segnungen vermittelten, die der Gotteserkenntnis entspringen. Sie sollten seine Stellvertreter sein.“ – *Propheten und Könige*, S. 335.

b. Welche Entscheidung trafen sie angesichts der Versuchungen, von denen sie umgeben waren? Jakobus 1, 12.

„[Daniel 1, 8 zitiert.] Als die jugendlichen Hebräer diese Entscheidung trafen, handelten sie nicht vermessen, sondern in festem Vertrauen auf Gott. Sie wollten keine Sonderlinge sein, aber lieber als solche gelten, als Gott zu entehren. Gingen sie in diesem Falle mit dem Unrecht einen Kompromiss ein und gäben sie dem Druck der Umstände nach, dann schwächte ihr Abweichen von den Grundsätzen ihr Rechtsempfinden und ihren Abscheu vor dem Unrecht. Der erste verkehrte Schritt würde zu weiteren verkehrten Schritten führen, bis sie, da ihre Verbindung zum Himmel abgeschnitten wäre, von der Versuchung hinweggerissen würden.“ – *Propheten und Könige*, S. 338.

c. Wie segnete Gott ihre treuen Bemühungen? Daniel 1, 19.

„Drei Jahre lang studierten die jungen Hebräer, um sich ‚Schrift und Sprache der Chaldäer‘ (Daniel 1, 4) anzueignen. Während dieser Zeit hielten sie Gott die Treue und verließen sich beständig auf seine Macht. Zu ihren selbstverleugnenden Gewohnheiten gesellten sich ernste Zielstrebigkeit, Fleiß und Beständigkeit. Nicht Stolz oder Ehrgeiz hatte sie an den Hof des Königs gebracht – in die Gesellschaft derer, die Gott weder kannten noch fürchteten –, sie waren vielmehr Gefangene in einem fremden Land, von Gott in seiner unendlichen Weisheit dorthin verpflanzt. Abgeschnitten von dem guten Einfluss des Heims und einer geheiligten Umgebung versuchten sie, sich für die Ehre ihres unterdrückten Volkes und zum Ruhme des Einen, dessen Diener sie waren, zu bewähren.“ – *Propheten und Könige*, S. 339.

### 3. GÖTTLICHE MACHT MIT MENSCHLICHEN BEMÜHUNGEN VERBUNDEN

- a. Wodurch und warum zeichneten sich die jungen Hebräer aus? Daniel 1, 20.

---



---

„Am Hofe Babylons trafen sich Vertreter aller Länder, lauter höchst begabte Menschen, die sehr reich mit natürlichen Gaben ausgestattet waren und über die umfassendste Bildung verfügten, die die Welt bieten konnte. Doch unter ihnen allen war keiner den jungen Hebräern gleich. Ihrer körperlichen Kraft und Schönheit, ihrer geistigen Energie und ihren literarischen Kenntnissen stand nichts Ebenbürtiges zur Seite. Die aufrechte Gestalt, der feste, elastische Schritt, der klare Gesichtsausdruck, die ungetrübten Sinne, der reine Atem – all das waren Zeugnisse guter Gewohnheiten, Zeichen des Adels, mit dem die Natur die ehrt, die ihren Gesetzen gehorchen.

In der Aneignung der Weisheit der Babylonier waren Daniel und seine Gefährten weit erfolgreicher als ihre Mitschüler; aber ihre Gelehrsamkeit verdankten sie nicht einem Zufall. Vielmehr erlangten sie ihre Kenntnisse durch gewissenhafte Anwendung ihrer Fähigkeiten unter der Führung des Heiligen Geistes.“  
– *Propheten und Könige*, S. 339. 340.

- b. Was erkannten sie, und was sollten alle bedenken, die dazu berufen wurden, Gottes wahre Religion darzustellen? 2. Timotheus 2, 15.

---



---

„[Daniel und seine Freunde] erkannten, dass sie inmitten der falschen Religionen des Heidentums nur dann als Vertreter der wahren Religion standhalten konnten, wenn ihr Verstand klar und ihr Charakter christusähnlich war.“ – *Propheten und Könige*, S. 340.

- c. Die Weltmenschen erwarten, dass in uns eine heiligere Gesinnung wohnt als in ihnen. Welche Methode zur erfolgreichen Mission lehrte Jesus darum? Matthäus 5, 13-16.

---



---

„Während Gott in Daniel und seinen Gefährten ‚das Wollen und das Vollbringen, zu seinem Wohlgefallen‘ (Philipper 2, 13) wirkte, taten sie alles, um selig zu werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 340.

### 4. NEBUKADNEZAR GIBT GOTT DIE EHRE

- a. Welches Ereignis gab Daniel kurz nach seinem Eintritt in den Dienst des babylonischen Königs eine Gelegenheit, von Gott zu zeugen? Daniel 2, 1. 2.

- b. Wie erkannte Nebukadnezar den Gott des Himmels nach der Auslegung des königlichen Traums durch Daniel an? Vers 47. Welche Aussage machte Nebukadnezar später als Antwort auf das treue Zeugnis der Freunde Daniels im Tal Dura? Daniel 3, 27-29.

---



---

„Die drei Hebräer bezeugten der gesamten babylonischen Nation ihren Glauben an den, den sie anbeteten. Sie verließen sich auf Gott. In der Stunde ihrer Erprobung erinnerten sie sich an die Verheißung: ‚Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.‘ (Jesaja 43, 2.) Und ihr Vertrauen auf das lebendige Wort war auf erstaunliche Weise vor den Augen aller gerechtfertigt worden. Die Kunde von ihrer wunderbaren Errettung wurde von den Abordnungen der verschiedenen Völker, die Nebukadnezar zu der Einweihungsfeier eingeladen hatte, in viele Länder getragen.“  
– *Propheten und Könige*, S. 358.

- c. Wie warnte Gott in seiner Gnade und Geduld den König Nebukadnezar? Daniel 4, 2. 7-13. 16-19. Wie appellierte Daniel an den König, nachdem er dessen zweiten Traum gedeutet hatte? Vers 24. Welche demütigende Erfahrung führte zu Nebukadnezars völliger Bekehrung? Verse 27-31. 34.

---



---

„Das stolze Herz Nebukadnezars wurde durch den Tadel Gottes gedemütigt.“  
– *The Review and Herald*, 8. September 1896.

„Der einst so stolze Monarch war ein demütiges Kind Gottes geworden, der tyrannische, anmaßende Herrscher ein weiser und barmherziger König... Unter der Zurechtweisung dessen, der der König aller Könige und Herr aller Herren ist, hatte Nebukadnezar schließlich gelernt, was alle Herrscher lernen sollten: dass wahre Größe in wahrer Güte besteht.“ – *Propheten und Könige*, S. 365.

## 5. HIMMLISCHES LICHT SCHEINT AUF KÖNIG DARIUS

- a. Wie wurde Daniels Glaube geprüft, als er unter König Darius diente, den er schon durch die Wahrheit beeinflusst hatte? Erkläre, welche Falle man ihm stellte. Daniel 6, 2. 3. 6-10.

---



---

- b. Wie reagierte Daniel auf den Erlass? Daniel 6, 11-14.

---

- c. Wie fühlte sich König Darius, als er erkannte, dass er von den Männern betrogen worden war, die sich angeblich um die Sicherheit seines Throns sorgten? Daniel 6, 5. 19-24. Wie pries der heidnische König den Gott Daniels als einzig wahren Gott? Verse 26. 27.

---



---

„Aus der Geschichte von der Errettung Daniels können wir lernen, dass Gottes Kinder in Zeiten der Anfechtung und Dunkelheit genauso bleiben sollten, wie sie waren, als ihre Aussichten hell und hoffnungsvoll schienen und ihre Umgebung ihren Wünschen entsprach. Der Daniel in der Löwengrube war unverändert derselbe Daniel, der als oberster Staatsminister und als Prophet des Höchsten vor dem König stand. Ein Mann, dessen Herz sich auf Gott verlässt, wird in der Stunde der schwersten Prüfung nicht anders sein als in Zeiten des Glücks, wenn das Licht und die Gunst Gottes und der Menschen auf ihn fallen...“

Gott ist denen sehr nahe, die um der Gerechtigkeit willen leiden.“ – *Propheten und Könige*, S. 381.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

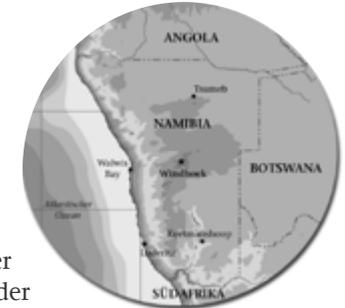
1. Erkläre, wie uns und unserer Jugend heute wie im Fall der drei Hebräer in Babylon heimtückische Fallen gestellt werden.
2. Was war das Erfolgsgeheimnis der drei jungen Männer?
3. Worauf hoffen viele ungeheilte Menschen, wenn sie uns begegnen?
4. Welche Lektion, die Nebukadnezar lernen musste, muss auch in jedem von uns verankert sein, unabhängig von unserer Stellung in der Gesellschaft?
5. Was zeugt vom Wirken des Heiligen Geistes an Darius' Herzen?

## Erste Sabbatschulgaben

### für eine Zentrale in Namibia

Liebe Geschwister auf der ganzen Welt:

Christliche Grüße mit 2. Korinther 9, 6-7: „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“



Namibia liegt im Süden Afrikas und grenzt an Angola und Sambia im Norden, Botswana im Osten, Südafrika im Süden und Osten und den Atlantik im Westen. Eine Großteil der Bevölkerung sind Christen, vor allem Lutheraner. Katholiken, Methodisten, Anglikaner, Niederländisch-Reformierte, Mormonen und Adventisten sind in geringerer Zahl vertreten. Namibia genießt völlige Religionsfreiheit.

Die Reformationsbewegung begann ihr Werk in Namibia im Jahr 1992, als einige Geschwister aus Angola sich auf der Flucht vor dem Krieg in Osire (*Flüchtlingslager in Zentralnamibia, Anm. d. Red.*) niederließen. Diese Flüchtlinge begannen in ihrem Missionseifer nicht nur andere Flüchtlinge anzusprechen, sondern suchten nach Gelegenheiten, um die Einheimischen zu erreichen. Es war schwer, Seelen zu finden, die sich von der Wahrheit berühren ließen, aber nach einigen Jahren sahen sie die ersten Früchte in Form der Taufe von mehr als 10 Seelen.

Die Mission Südafrika unterstützte die neuen Seelen, indem sie Sabbatschullektionen und Prediger sandten, um Taufen durchzuführen und das Heilige Abendmahl auszuteilen.

Heute haben wir in der Mission Namibia 20 getaufte Glieder und weitere Kandidaten, die für die nächste Taufe vorbereitet werden sollen. Das Werk wächst, aber wir haben keinen angemessenen Ort, der als Zentrale für das Werk dienen kann.

Wir richten uns an alle Gläubigen auf der ganzen Welt, um uns bei diesem Projekt in Windhoek, der Hauptstadt Namibias, mit ihren Gebeten und finanziellen Mitteln zu helfen. Möge der Herr alle reichlich segnen, die dieses Projekt direkt oder indirekt unterstützen.

*Der Regionalsekretär für Afrika*

# Eine große Krise in Israel

„Wer weiß, ob du nicht um dieser Zeit willen zur königlichen Würde gekommen bist?“ (Esther 4, 14.)

„Nach der Vorsehung Gottes war Esther, eine Jüdin, die den Höchsten fürchtete, Königin des Medo-Persischen Reiches geworden.“ – *Conflict and Courage*, S. 244.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 420-424.

**Sonntag**

31. August

## 1. EINE BÖSER ERLASS RUFT EINE GROSSE KRISE HERVOR

a. Welche zwei medo-persischen Könige unterschrieben die ersten zwei Erlässe (536 und 528 v. Chr.) und erlaubten damit den Juden, in ihr Heimatland zurückzukehren? Esra 1, 1-3; 6, 1. 2. 6-8.

---



---



---

b. Welche Krise erlebte das Volk Israel während der Herrschaft des Ahasveros um 510 v. Chr.? Esther 3, 8-13. Welche Angst verursachte der Erlass unter den Juden? Esther 4, 3.

---



---



---

c. Welche Botschaft hatte der Herr ihnen vor der Krise gesandt? Sacharja 2, 9-13.

---



---

„Der Herr sah die unruhigen Zeiten voraus, die auf die Regierung des Xerxes – des Ahasveros im Buch Esther – folgen würden, und er bewirkte nicht nur einen Sinneswandel in den Herzen der Machthaber, sondern inspirierte auch Sacharja, die Verbannten eindringlich zur Heimkehr aufzufordern...

Wie von Anbeginn war es immer noch die Absicht des Herrn, dass sein Volk ein Lobpreis auf Erden sein sollte, um seinen Namen zu verherrlichen.“ – *Propheten und Könige*, S. 420. 421.

**Montag**

1. September

## 2. SATANS PLAN DURCH GÖTTLICHE VORSEHUNG VEREITELT

a. Woran sollten sich die Kinder Gottes stets erinnern, wenn sie vor einer Krise stehen? Römer 8, 31. Wie wirkte die göttliche Vorsehung, um den Plan des Feindes zu vereiteln? Esther 2, 15. 16.

---



---



---

„Satan selbst, der verborgene Anstifter der Intrige, versuchte die Erde derer zu entledigen, die die Erkenntnis des wahren Gottes hochhielten... Doch die Anschläge des Feindes wurden durch eine Macht vereitelt, die unter den Menschenkindern waltet.“ – *Propheten und Könige*, S. 421. 422.

b. Wusste der König, dass auch seine hebräische Ehefrau durch seinen Erlass vom bevorstehenden Massaker betroffen wäre? Warum betrachtete Mardochoi es als günstig, dass Esther jetzt Königin war? Esther 4, 13. 14.

---



---



---

„Mardochoi war nahe mit [Esther] verwandt. In ihrer größten Not beschlossen sie, sich um ihres Volkes willen an Xerxes zu wenden. Esther sollte sich als Fürsprecherin in seine Nähe wagen.“ – *Propheten und Könige*, S. 422.

c. Welche Anweisung erhielt Mardochoi von Esther? Woran erkennen wir, dass sie bereit war, ihr Leben für ihr Volk zu opfern? Esther 4, 16.

---



---



---

„Die Notlage, der sich Esther gegenüber sah, verlangte rasches, entschiedenes Handeln. Sie und Mardochoi erkannten jedoch, dass ihre Bemühungen vergeblich sein würden, wenn nicht Gott machtvoll zu ihren Gunsten wirkte. Daher nahm sich Esther Zeit zur Gebetsgemeinschaft mit Gott, der Quelle ihrer Kraft.“ – *Propheten und Könige*, S. 422.

„Die schweren Erfahrungen, die in den Tagen Esthers Gottes Volk heimsuchten, waren nicht nur für jene Zeit kennzeichnend...

Derselbe Geist, der in der Vergangenheit Menschen dazu bewog, die wahre Gemeinde zu verfolgen, wird auch in Zukunft eine ähnliche Handlungsweise denen gegenüber veranlassen, die Gott die Treue halten. Schon jetzt werden Vorbereitungen für diesen letzten großen Kampf getroffen.“ – *Propheten und Könige*, S. 423. 424.

## 3. WAS BETEN UND FASTEN BEWIRKEN KÖNNEN

- a. Welche positive Reaktion erhielt Esther, nachdem sie drei Tage gebetet und gefastet hatte, und dann vor ihrem Gemahl erschien? Esther 5, 1-3.

„Als es so aussah, als gäbe es keine Rettung mehr, begegneten Esther und die Frauen, die mit ihr zusammen waren, durch Fasten, Beten und schnelles Handeln dem Erlass und brachten ihrem Volk Errettung.“ – *Bibelkommentar*, S. 143.

- b. Welche Einladung richtete Esther an ihren Gemahl und an Haman, und was war Hamans Reaktion darauf? Esther 5, 4. 5. 12. 13. Was schlug Hamans Frau ihm vor, als sie seinen Hass auf Mardochai sah? Vers 14.

- c. Wie wirkte Gottes Vorsehung am Abend vor dem zweiten Gastmahl? Esther 6, 1-3. Welchen Befehl erhielt Haman vom König, als er um die Erlaubnis bitten wollte, Mardochai zu töten? Verse 4-10.

- d. Wie fühlte sich Haman, als er nach Hause eilte, um seiner Frau zu erzählen, was gerade geschehen war? Esther 6, 11. 12. Welche Warnung gab Seres ihrem Mann? Vers 13.

„Gottes Liebe zu uns wird täglich unter Beweis gestellt. Aber wie gedankenlos sind wir gegenüber seinen Segnungen und wie gleichgültig gegen seine Einladungen. Er möchte uns mit seinem Geist der Zärtlichkeit, seiner Liebe und Nachsicht beseelen; aber wir beachten kaum die Zeichen seiner Freundlichkeit und die Lektionen der Liebe, die er uns lehren möchte. Einige vergessen, gleich Haman, alle göttlichen Gunstbeweise, weil Mardochai ihnen vor Augen ist und nicht gedemütigt wird, weil ihre Herzen mit Feindschaft und Hass erfüllt sind anstatt mit Liebe, dem Geist unseres teuren Erlösers, der sein kostbares Leben für seine Feinde dahingab. Wir bekennen, denselben Vater zu haben, dieselbe unvergängliche Heimat, uns desselben feierlichen Glaubens und derselben prüfenden Botschaft zu erfreuen; und doch streiten viele miteinander wie zänkische Kinder.“ – *Zeugnisse*, Band 4, S. 244. 245.

## 4. GOTT KANN SCHWIERIGE SITUATIONEN UMKEHREN

- a. Welche Bitte richtete Esther beim zweiten Gastmahl an König Ahasveros? Esther 7, 3. 4. Was fragte der König sie, weil er von ihren Worten erstaunt war? Verse 5. 6.

- b. Was rieten die Kämmerer dem König, als sie sahen, wie wütend er auf Haman war? Esther 7, 7. 9. 10. Woran sollten böse Menschen denken, wenn sie anderen schaden wollen? Sprüche 26, 27.

„Mardochai erhielt die ehrenvolle Stellung, die Haman vorher bekleidet hatte. Er ‚war der Erste nach dem König Ahasveros und groß unter den Juden und beliebt unter der Menge seiner Brüder, weil er für sein Volk Gutes suchte und redete, was seinem ganzen Geschlecht zum Besten diente‘. (Esther 10, 3.) Er suchte das Wohl Israels zu fördern. So brachte Gott sein Volk am medisch-persischen Hof erneut in Ansehen und ermöglichte die Verwirklichung seiner Absicht, es in sein Heimatland zurückzubringen. Doch erst mehrere Jahre später, im siebten Jahr Artaxerxes I., des Nachfolgers des großen Xerxes, kehrte eine nennenswerte Anzahl unter Esra nach Jerusalem zurück.“ – *Propheten und Könige*, S. 623.

- c. Welcher Gegenerlass ging von König Ahasveros aus? Esther 8, 5. 13. Wie wurden die Juden, die mit Gebet und Fasten um Gottes Hilfe gebeten hatten, gerettet? Esther 9, 1. 2. 16. 17.

„Gott wirkte wunderbar für sein reuiges Volk. Schnell gab der König einen Gegenerlass heraus, der den Juden gestattete, für ihr Leben zu kämpfen. Ihn ließ er durch berittene Boten, die ‚schnell und eilends nach dem Wort des Königs‘ auszogen, in allen Teilen des Königreichs bekanntmachen.“ – *Propheten und Könige*, S. 422.

„In bestimmten Fällen sind Fasten und Gebet empfehlenswert und angemessen. In der Hand Gottes sind sie ein Mittel, das Herz zu reinigen und den Menschen aufnahmebereit zu machen. Wir erhalten Antworten auf unsere Gebete, weil wir uns vor Gott demütigen.“ – *Bewusst essen*, S. 85.

## 5. WIE SICH DIE GESCHICHTE WIEDERHOLEN WIRD

- a. Welche prophetischen Worte werden die Kinder Gottes, die seine Gebote halten, in naher Zukunft erfüllt sehen? Matthäus 24, 9; Offenbarung 12, 17.

„Derselbe Geist, der in der Vergangenheit Menschen dazu bewog, die wahre Gemeinde zu verfolgen, wird auch in Zukunft eine ähnliche Handlungsweise denen gegenüber veranlassen, die Gott die Treue halten. Schon jetzt werden Vorbereitungen für diesen letzten großen Kampf getroffen.

Der Erlass, der schließlich gegen Gottes Volk der Übrigen ergehen wird, wird dem des Ahasveros gegen die Juden sehr ähneln. Heute sehen die Feinde der wahren Gemeinde in der kleinen Schar, die das Sabbatgebot hält, einen Mardochai am Tor...

Satan wird Empörung wecken gegen die Minderheit, die sich weigert, allgemein beliebte Bräuche und Überlieferungen anzunehmen. Männer von Rang und Würden werden sich mit Gesetzlosen und Niederträchtigen zusammentun, um sich gegen das Volk Gottes zu beraten. Reichtum, Begabung und Bildung werden es gemeinsam mit Verachtung überschütten. Herrscher, Geistliche und Kirchenglieder werden sich als Verfolger gegen es verschwören. Mündlich und schriftlich werden sie durch Prahlerei, Drohung und Spott seinen Glauben umzustößen suchen. Menschen werden durch falsche Darstellungen und zornige Aufrufe die Leidenschaften der Bevölkerung aufpeitschen. Da sie gegen die Verteidiger des biblischen Sabbats kein ‚So sagt die Schrift‘ vorzubringen haben, werden sie zu Gesetzen der Unterdrückung greifen, um so den Mangel auszugleichen... Auf diesem Schlachtfeld wird der letzte große Streit in der Auseinandersetzung zwischen Wahrheit und Irrtum ausgefochten werden.“ – *Propheten und Könige*, S. 423. 424.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Wie hatte Gott die Krise vorhergesagt, von der alle Juden während Esthers Herrschaft betroffen waren?
2. Was war der erste Schritt, durch den Esther versuchte, diese Krise abzuwenden?
3. Wie vereitelte Gott die Pläne der bösen Männer und Teufel zur Zeit Esthers? Wie wird er heute dasselbe tun?
4. Wie wurde Haman von Gott dafür bestraft, dass er diese Krise verursacht hatte?
5. Wie nutzte Gott diese Krise als Mittel zur Evangelisation, und wie wird sich die Geschichte triumphierend wiederholen?

## Esra, der fähige Schriftgelehrte

„Denn Esra schickte sein Herz, zu suchen das Gesetz des Herrn und zu tun, und zu lehren in Israel Gebote und Rechte.“ (Esra 7, 10.)

„Die Erfahrung Esras... weckte die wohlwollende Aufmerksamkeit des Königs Artaxerxes. Mit ihm unterhielt sich Esra freimütig über die Macht des Gottes des Himmels und über dessen Absicht, die Juden nach Jerusalem zurückzubringen.“ – *The Review and Herald*, 30. Januar 1908.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 425-437.

## 1. ESRA UND ARTAXERXES

- a. Welche Bedeutung fällt dem Namen Artaxerxes Longimanus, König von Medo-Persien, in der Geschichte des Volkes Gottes zu? Esra 7, 8. 10-14. In welchem Jahr erging sein Erlass?

„Während [Artaxerxes'] Regierung lebten und wirkten Esra und Nehemia. Er war es, der 457 v. Chr. den dritten und letzten Erlass zum Wiederaufbau Jerusalems herausgab.“ – *Propheten und Könige*, S. 425.

- b. Welche Position hatte Esra am Hof des Artaxerxes inne? Wie war er imstande, den Kindern Gottes zu helfen, die sich immer noch in Gefangenschaft befanden? Esra 7, 1. 6. 10. 21.

„Während seiner langen Herrschaft erwies [Artaxerxes] dem Volke Gottes oftmals seine Gunst, und in seinen zuverlässigen und hochgeschätzten jüdischen Freunden Esra und Nehemia erkannte er Männer göttlicher Wahl, die für ein besonderes Werk erweckt worden waren.

Die Erfahrungen Esras unter den Juden, die in Babylon zurückgeblieben waren, waren so ungewöhnlich, dass sie die wohlwollende Aufmerksamkeit des Königs Artaxerxes auf sich zogen. Mit ihm unterhielt sich Esra freimütig über die Macht des Himmelsgottes und über die göttliche Absicht bei der Rückführung der Juden nach Jerusalem.“ – *Propheten und Könige*, S. 425.

## 2. ESRAS HAUPTAUFGABE

- a. Welches andere wichtige Werk verrichtete Esra? Esra 7, 10.

---



---



---

„Die Bemühungen Esras, ein Interesse am Schriftstudium zu wecken, waren von Dauer, da er sein Leben lang emsig daran arbeitete, die Heiligen Schriften zu erhalten und zu vervielfältigen. Er sammelte alle Abschriften des Gesetzes, die er auffinden konnte, und er ließ sie abschreiben und verteilen. Das reine Wort, das so vervielfältigt und vielen Menschen in die Hand gelegt wurde, vermittelte ein Wissen von unschätzbarem Wert.“ – *Propheten und Könige*, S. 427.

- b. Wozu wurde er durch seinen Glauben an Gott, seine Liebe zum Volk Israel und sein freundliches Verhältnis zum König veranlasst? Esra 7, 9.

---



---



---

„Esras Glaube, dass Gott machtvoll für sein Volk wirken werde, veranlasste ihn, Artaxerxes von seinem Wunsch zu erzählen, nach Jerusalem zurückzukehren, um das Interesse am Studium des Wortes Gottes neu zu beleben und seinen Brüdern beim Wiederaufbau der heiligen Stadt zu helfen. Als er sein völliges Vertrauen auf den Gott Israels bezeugte, der sein Volk sehr wohl schützen und umsorgen könne, war der König tief beeindruckt. Er hatte Verständnis dafür, dass die Israeliten nach Jerusalem zurückkehrten, um dem Herrn zu dienen. Doch sein Vertrauen in die Rechtschaffenheit Esras war so groß, dass er ihm die auffallende Gunst erwies, seine Bitte zu erfüllen und ihn mit reichen Geschenken für den Tempeldienst zu versehen. Er ernannte ihn zu einem Beauftragten des medisch-persischen Königreichs und übertrug ihm ausgedehnte Vollmachten zur Ausführung seiner Herzenspläne.

Der Erlass des Artaxerxes Longimanus zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems, der dritte seit Ende der siebenjährigen Gefangenschaft, ist bemerkenswert wegen seiner Aussagen über den Gott des Himmels, wegen der Würdigung der Leistungen Esras und auch wegen der großzügigen Bewilligung für den Überrest des Volkes Gottes.“ – *Propheten und Könige*, S. 427.

- c. Fasse den Erlass von Artaxerxes zusammen. Esra 7, 12-21.

---



---



---



---



---

## 3. LEHREN DER SORGFALT UND DES SCHUTZES

- a. Welche Vorkehrung wurde bei der Überführung des heiligen Schatzes (Gold und Silber) von Babylon nach Jerusalem getroffen? Esra 8, 24-29.

---



---



---



---



---



---

„Der Segen Gottes erübrigte jedoch nicht kluges und vorbedachtes Handeln. Als besondere Vorsichtsmaßnahme zum Schutz der Kostbarkeiten wählte Esra ‚zwölf der obersten Priester aus‘ – Männer, deren Ehrlichkeit und Treue erwiesen war – ‚und wog ihnen dar das Silber und Gold und die Geräte als Abgabe für das Haus unseres Gottes, die der König und seine Räte und Oberen und ganz Israel, soviel ihrer waren, gegeben hatten‘. Diese Männer wurden feierlich beauftragt, den ihrer Obhut anvertrauten Schatz wachsam zu verwalten...

Durch die Ernennung von Amtsträgern zu Schatzmeistern der Güter des Herrn anerkannte Esra, wie notwendig und wertvoll Ordnung und Organisation für das Werk Gottes sind.“ – *Propheten und Könige*, S. 431.

- b. Was sollten wir alle – vor allem Gemeindeleiter und andere Amtsträger – aus der Sorgfalt beim Transport des göttlichen Schatzes lernen?

---



---



---

„Die von Esra geübte Sorgfalt bei den Vorkehrungen für den Transport und die Sicherheit des Schatzes des Herrn enthält eine Lehre, die der nachdenklichen Betrachtung wert ist. Er wählte nur Männer aus, deren Vertrauenswürdigkeit erwiesen war; und sie wurden darüber aufgeklärt, welche Verantwortung auf ihnen ruhte.“ – *Propheten und Könige*, S. 431.

„Engel Gottes werden sein Volk beschützen, solange es auf dem Pfade der Pflicht wandelt, aber es gibt keine Versicherung solchen Schutzes für diejenigen, die sich vorsätzlich in das Gebiet Satans wagen.“ – *Zeugnisse*, Band 5, S. 208.

- c. Was taten Esra und seine Gefährten, bevor sie sich auf die lange und gefährliche Reise begaben? Esra 8, 21. 23.

---



---



---



---



---



---

„Echter Gebets- und Fastengeist führt Herz, Gemüt und Willen zu Gott.“ – *Bibelkommentar*, S. 196.

#### 4. ESRA BLEIBT SEINEM BEKENNTNIS TREU

- a. Warum entschloss sich Esra dagegen, dass ein Trupp Soldaten sie auf dem Weg von Babylon nach Jerusalem beschützte? Esra 8, 22.

---



---

„Gerade dies hielten Esra und seine Begleiter für eine Möglichkeit, den Namen Gottes vor den Heiden zu verherrlichen. Der Glaube an die Macht des lebendigen Gottes würde neuen Auftrieb erhalten, wenn die Israeliten selbst bedingungsloses Vertrauen in ihren göttlichen Führer zeigten. Sie beschlossen deshalb, ihre Hoffnung völlig auf den Herrn zu setzen und keine soldatische Schutztruppe zu erbitten. Den Heiden wollten sie keinen Anlass geben, menschlicher Stärke den Ruhm zuzuschreiben, der Gott allein gebührte. Sie durften nicht zulassen, dass in den Köpfen ihrer heidnischen Freunde der geringste Zweifel aufkam, ob ihr Vertrauen auf Gott als sein Volk aufrichtig sei.“ – *Propheten und Könige*, S. 430.

„Alle wurden sicher bewahrt. Ihre Feinde wurden daran gehindert, ihnen zu schaden.“ – *Propheten und Könige*, S. 432.

- b. Welche Ausdrücke des Königs in seinem Brief an Esra zeigen, dass Esra einen positiven religiösen Einfluss auf den König und seine Ratgeber ausübte? Esra 7, 11. 15. 21.

- c. Wie nutzte Gott die Zerstreung der Juden, um den Heiden Erkenntnis der Wahrheit zu bringen? Wann nutzte der Herr eine ähnliche Methode? Apostelgeschichte 8, 1.

---



---

„Von weither kamen die zerstreut wohnenden Juden nach Jerusalem... So konnten sie auch nach der Rückkehr in ihre Heimatorte überall die Kunde von der Ankunft des Messias verbreiten.“ – *Das Leben Jesu*, S. 24.

„Oft schienen die Israeliten unfähig oder nicht willens zu sein, Gottes Absicht mit den Heiden zu verstehen... Christus kam, um jede Trennungsmauer niederzureißen, um jede Abteilung des Tempels aufzutun, damit jeder Mensch freien Zugang zu Gott habe.“ – *Propheten und Könige*, S. 269. 271.

#### 5. EINE WUNDERBARE ERWECKUNG UND REFORMATION

- a. Welchen geistlichen Zustand fand Esra bei seiner Rückkehr nach Jerusalem unter denen vor, die vor ihm zurückgekehrt waren? Esra 9, 1-3.

- b. Was waren die wichtigsten Punkte in Esras Gebet, das er zum Beginn der Versammlung sprach? Esra 9, 6-15.

- c. Was entschieden die Priester und das Volk in dieser Versammlung? Esra 10, 3-5. 7-12.

---



---

„Viele von [den ersten Verbannten], die vor Jahren nach Jerusalem zurückgekehrt waren, hatten ihr Leben lang Gott die Treue gehalten. Doch eine beträchtliche Anzahl ihrer Kinder und Kindeskinde verlor die Heiligkeit des göttlichen Gesetzes aus den Augen. Einige der Männer, denen Verantwortung auferlegt war, lebten sogar in offener Sünde. Ihre Handlungsweise machte die Bemühungen anderer, die Sache Gottes zu fördern, weitgehend unwirksam; denn solange man offenkundige Verletzungen des Gesetzes ungerügt durchgehen ließ, konnte der Segen des Himmels nicht auf dem Volke ruhen.“ – *Propheten und Könige*, S. 433.

„[Esra 9, 1-10, 5 zitiert.] Dies war der Anfang einer wunderbaren Reformation. Mit unendlicher Geduld und großem Feingefühl, unter sorgfältiger Berücksichtigung der Rechte und des Wohlergehens jedes Betroffenen bemühten sich Esra und seine Mitarbeiter, die Reumütigen in Israel auf den rechten Weg zu bringen.“ – *Propheten und Könige*, S. 436.

#### FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Wie war Esra imstande, dem Volk Gottes unter Artaxerxes zu helfen?
2. Welches Werk tat Esra, um bei der Bewahrung der Bibel behilflich zu sein?
3. Wie half Gott ihm durch seine Freundschaft mit dem König?
4. Welche Lehren des göttlichen Schutzes und persönlicher Verantwortung können wir aus der Art lernen, wie der Schatz transportiert wurde?
5. Wie war die Zerstreung der Juden ein Mittel zur Evangelisation?

# Nehemia, ein entschiedener Reformator

„Gedenke meiner, mein Gott, im Besten!“ (Nehemia 13, 31.)

„Durch [Nehemia]... wollte Gott seinem Volk im Lande seiner Väter Segen bringen.“ – *Conflict and Courage*, S. 262.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 441-465.

**Sonntag**

14. September

## 1. GOTT HILFT NEHEMIA

- a. Wer war Nehemia? Welche Nachricht erhielt er aus Jerusalem, die ihn trauern, fasten und beten ließ? Nehemia 1, 2-5.

---



---



---

„Oft hatte Nehemia wegen seines Volkes sein Herz vor Gott ausgeschüttet. Aber als er jetzt betete, wuchs in seinem Herzen ein heiliger Entschluss. Er wollte selbst den Wiederaufbau der Mauern Jerusalems und die Wiederherstellung der nationalen Stärke Israels als Aufgabe übernehmen, wenn er die Zustimmung des Königs und die notwendige Hilfe bei der Beschaffung von Geräten und Material erhielt. Er bat den Herrn, ihn vor dem König Gnade finden zu lassen, so dass dieser Plan ausgeführt werden konnte.“ – *Propheten und Könige*, S. 442.

- b. Wie lange hatte Nehemia auf eine Gelegenheit gewartet, um mit dem König über sein Anliegen zu sprechen? Schildere ihr Gespräch. Nehemia 2, 2. 3.

---



---



---

- c. Wie rief Nehemias Gebet die Macht des Allmächtigen zur Hilfe? Wie betete er? Nehemia 2, 4-6.

---



---



---

**Montag**

15. September

## 2. WICHTIGE LEHREN FÜR UNS

- a. Welche Lehre sollten wir aus Nehemias Gebet ziehen? Nehemia 2, 4 (letzter Teil).

---



---

„Zu beten, wie es Nehemia in der Stunde seiner Not tat, ist ein Mittel, das – Christen in Lebenslagen zur Verfügung steht, in denen andere Gebetsarten vielleicht unmöglich sind. Schwer Arbeitende, die im geschäftigen Treiben des Lebens stehen und von Ratlosigkeit bedrängt oder fast überwältigt werden, können eine Bitte um göttliche Führung zum Herrn empor senden. Reisende zu Wasser und zu Land können sich so dem Schutz des Himmels anbefehlen, wenn irgendeine große Gefahr sie bedroht. In Zeiten plötzlicher Schwierigkeit oder Gefährdung kann das Herz seinen Hilfescrei hinauf zu dem richten, der geschworen hat, seinen treuen Gläubigen zu Hilfe zu kommen, wann immer sie ihn anrufen. In jeder Lage, unter jeder Bedingung kann die von Kummer und Sorge niedergedrückte oder von heftiger Versuchung angegriffene Seele Sicherheit, Unterstützung und Hilfe in der nie versagenden Liebe und Macht eines Gottes finden, der seinen Bund hält.“ – *Propheten und Könige*, S. 443. 444.

- b. Erkläre Nehemias Sorge, eine klare Definition seiner Vollmachten und der ihm gegebenen Vorrechte zu erhalten. Nehemia 2, 7-9.

---



---



---

„Dieses Beispiel weiser Vorsorge und entschlossenen Handelns sollte allen Christen eine Lehre sein. Gottes Kinder sollen nicht nur vertrauensvoll beten, sondern selbst auch fleißig und einsichtsvoll arbeiten. Sie begegnen vielen Schwierigkeiten und behindern oft das Wirken der Vorsehung für sie, weil sie Vorsicht und Sorgfalt für etwas halten, das wenig mit Glauben zu tun habe. Nehemia sah seine Pflicht nicht als erledigt an, als er vor dem Herrn geweint und gebetet hatte. Er verband seine Bitten mit heiligem Streben, denn er mühte sich ernstlich und unter Gebet um den Erfolg des Unternehmens, dem er verpflichtet war. Sorgfältige Überlegungen und gut ausgereifte Pläne sind heute genauso wichtig für die Fortführung geistlicher Unternehmungen wie in der Zeit, als die Mauern Jerusalems wieder aufgebaut wurden...

Und der Herr ist immer noch willens, die Herzen derer, die im Besitz seiner Güter sind, zugunsten der Wahrheit zu bewegen. Wer für ihn arbeitet, soll sich der Hilfen bedienen, zu denen er Menschen veranlasst.“ – *Propheten und Könige*, S. 444. 445.

### 3. LERNEN, FÜR GOTT ZU ARBEITEN

- a. Was war Nehemias erste Aufgabe in Jerusalem, und wie gewann er die ansässige Bevölkerung für die Zusammenarbeit? Nehemia 2, 11-16.

---



---



---

„Unbemerkt vollendete Nehemia seinen Rundritt um die Mauern. [Nehemia 2, 16 zitiert.] Den Rest der Nacht verbrachte er im Gebet, denn er wusste, dass der neue Tag ernsthafte Anstrengungen erforderte, seine entmutigten und entzweiten Landsleute aufzurütteln und zu einigen.

Nehemia besaß eine königliche Vollmacht, die von den Einwohnern Zusammenarbeit mit ihm beim Wiederaufbau der Stadtmauern forderte; doch ihm lag nichts an der Ausübung von Macht. Er wollte das Vertrauen und die Zuneigung des Volkes gewinnen, wusste er doch, wie wichtig es war, dass in dem großen bevorstehenden Werk Herz und Hand zusammenwirkten.“ – *Propheten und Könige*, S. 447.

- b. Welchen Aufruf richtete Nehemia an das Volk, und wie lautete die Antwort? Nehemia 2, 17. 18.

---



---

„Als er die Juden am Morgen zusammenrief, trug er mit Vorbedacht nur solche Argumente vor, die ihre schlummernden Energien wecken und ihre Uneinigkeit beseitigen konnten.

Nehemias Hörer wussten nichts von seinem Rundritt während der vorangegangenen Nacht, und er erzählte ihnen auch nichts darüber. Trotzdem trug gerade dieser Rundritt wesentlich zu seinem Erfolg bei; denn nun konnte er mit einer so genauen, bis ins einzelne gehenden Kenntnis von der Lage der Stadt reden, dass sie seine Zuhörer in Erstaunen setzte. Der Eindruck, den er sich selbst von der Schwäche und Erniedrigung Jerusalems verschafft hatte, verlieh seinen Worten Ernst und Kraft...

Nachdem er so gezeigt hatte, dass die Macht des Gottes Israels und auch die des persischen Königs hinter ihm stand, fragte er das Volk geradeheraus, ob es diese Gelegenheit nutzen, sich aufraffen und die Mauer bauen wolle.

Der Aufruf rührte ihre Herzen unmittelbar an. Der Gedanke daran, wie sich des Himmels Gnade ihnen gegenüber offenbart hatte, verwandelte ihre Furcht in Scham...

Nehemia hing mit ganzem Herzen an dem Unternehmen, das er auf sich genommen hatte. Seine Hoffnung, Kraft, Begeisterung und Entschlossenheit wirkten ansteckend und erfüllten andere mit demselben hohen Mut und demselben erhabenen Entschluss.“ – *Propheten und Könige*, S. 447. 448.

### 4. WIDERSTAND VON DEN FEINDEN

- a. Wie verbergen manche Menschen ihre Wut oder Angst? Wie lachten die Feinde Israels die Juden aus, als sie hörten, dass diese mit dem Bau begonnen hatten? Nehemia 3, 33-36 [4, 1-4].

- b. Welchen Plan schmiedeten die Feinde Israels, als sie merkten, dass sich ihre Befürchtungen tatsächlich bewahrheiteten? Nehemia 4, 4 [11]. Wie versuchte Satan, die Baumeister durch diejenigen Juden zu entmutigen, die sich weigerten, an diesem Werk teilzunehmen? Vers 5 [12].

---



---

„Noch aus einer anderen Quelle wurde die Entmutigung gespeist: ‚Die Juden, die in ihrer Nachbarschaft wohnten‘, (Nehemia 4, 6; nach Menge) sich selbst aber nicht an der Arbeit beteiligten, griffen die Aussagen und Gerüchte ihrer Feinde auf und benutzten sie dazu, den Mut der Bauleute zu schwächen und Unzufriedenheit zu erzeugen.“ – *Propheten und Könige*, S. 451.

- c. Was geschah, als die Juden vom Plan ihrer Feinde erfuhren? Unter welchen Umständen arbeiteten sie weiter, anstatt sich einschüchtern zu lassen? Nehemia 4, 9-12 [15-18].

---



---

„Die Widerstände und Behinderungen der Bauleute in Nehemias Tagen seitens offenkundiger Feinde und vorgeblicher Freunde sind kennzeichnend auch für die Erfahrung derer, die heute für Gott wirken. Christen werden nicht nur durch den Zorn, die Verachtung und die Grausamkeit der Feinde, sondern auch durch die Trägheit und Unbeständigkeit, Lauheit und Falschheit erklärter Freunde und Helfer auf die Probe gestellt. Spott und Tadel werden auf sie geworfen. Und derselbe Feind, der zur Verachtung verleitet, setzt bei günstiger Gelegenheit noch grausamere und gewaltsamere Methoden ein.

Satan bedient sich jedes unheiligen Mittels zur Durchführung seiner Absichten. Unter denen, die angeblich Gottes Sache unterstützen, gibt es einige, die sich mit seinen Feinden verbünden und sein Werk so den Angriffen seiner bittersten Gegner ausliefern... Doch wie Nehemia soll Gottes Volk seine Feinde weder fürchten noch verachten. Im Vertrauen auf Gott soll es stetig voranschreiten, sein Werk selbstlos verrichten und seiner Fügung jenes Werk anvertrauen, das es vertritt.“ – *Propheten und Könige*, S. 452. 453.

## 5. SATANS PLÄNE AUFDECKEN

- a. Was geschah, als die Feinde Israels erkannten, dass die Juden die Mauer fast fertig gestellt hatten? Wie änderten die Feinde ihre Taktik? Nehemia 6, 1-3.

„Unter dem Vorwand, einen Ausgleich mit der gegnerischen Partei herbeiführen zu wollen, erbaten sie eine Zusammenkunft mit Nehemia und luden ihn ein, sich mit ihnen in einem Dorf auf der Ebene von Ono zu treffen. Doch vom Heiligen Geist über ihre wirkliche Absicht aufgeklärt, lehnte er ab.“ – *Propheten und Könige*, S. 460.

- b. Welche neue List wandten Sanballat und seine Verbündeten an? Was entgegnete Nehemia ihnen? Nehemia 6, 5-8. Vor welchem Fehler hütete Nehemia sich mit größter Vorsicht?

„Wer die Sache Gottes durch irgendeine unbedachte Handlung der Schande aussetzt oder das Wirken seiner Mitarbeiter schwächt, belastet seinen Charakter mit einem nicht leicht zu tilgenden Makel und legt ein ernstes Hindernis auf den Weg zu seiner künftigen Brauchbarkeit.“ – *Propheten und Könige*, S. 464.

- c. Beschreibe die Gefühlsausbrüche angesichts der Fertigstellung der Mauer und der Tore. Nehemia 8, 16. 17. Wie fühlten sich die Feinde des Volkes Gottes? Nehemia 6, 15. 16.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. Was tat Nehemia, bevor er dem König Artaxerxes antwortete?
2. Wie ließ Nehemia in allen Vorkehrungen Sorgfalt walten?
3. Was tat der Reformator in Jerusalem als Erstes? Warum?
4. Wie können wir heute die Überhand über die Taktik Satans gewinnen, wie es die Bauleute der Mauer zu ihrer Zeit taten?
5. Was konnte Nehemia bezüglich der Feinde erkennen?

## Weiter mit der Reformation!

„Gedenke, mein Gott, mir daran und tilge nicht aus meine Barmherzigkeit, die ich an meines Gottes Hause und an seinem Dienst getan habe!“ (Nehemia 13, 14.)

„Die Welt ist von Gott abgefallen. Ihr gesetzloses Treiben sollte jedem Herzen Furcht einflößen und alle, die dem großen König noch treu sind, dazu führen, an einer Erneuerung mitzuwirken.“ – *The Signs of the Times*, 17. Januar 1884.

Zum Lesen empfohlen: Propheten und Könige, S. 471-477.

## 1. NEHEMIAS ERSTE MASSNAHMEN

- a. Was geschah in der Abwesenheit Nehemias, nachdem die Juden sich in ihrer Heimat angesiedelt und Gott Gehorsam versprochen hatten? Nehemia 8, 18; 9, 1. 2; 10, 29-32; 13, 6.

- b. Welche Situation fand er bei seiner Wiederkunft in Jerusalem vor? Nehemia 13, 7.

„Götzenanbeter fasten nicht nur Fuß in der Stadt, sondern verunreinigten auch den Tempelbezirk durch ihre Anwesenheit. Durch eine Mischehe war eine Freundschaft zwischen dem Hohenpriester Eljasib und dem Ammoniter Tobia, Israels erbittertem Feind, entstanden. Infolge dieser unheiligen Verbindung hatte Eljasib Tobia erlaubt, eine dem Tempel angeschlossene Wohnung zu beziehen, die als Vorratsraum für Zehnten und Gaben des Volkes gedient hatte.“ – *Propheten und Könige*, S. 471.

- c. Was tat Eljasib, der Hohepriester, im klaren Widerspruch zum Wort Gottes (5. Mose 23, 3-6)? Welchen ersten Schritt unternahm Nehemia im Werk der Reformation? Nehemia 13, 7-9.

## 2. WANN MAN ZUR MITARBEIT AUFRUFEN MUSS

- a. In welchem Sinn waren viele entmutigt, weil die Gaben missbraucht worden waren? Nehemia 13, 4. 5. Was mussten viele Tempeldiener zwangsläufig tun? Nehemia 13, 10.

„[Dem göttlichen] Wort zum Trotz hatte der Hohepriester die in der Kammer des Gotteshauses gelagerten Gaben hinausgeworfen, um für jenen Vertreter eines geächteten Volksstammes Platz zu schaffen. Man hätte Gott keine größere Verachtung zeigen können, als dadurch, dass man diesem Mann, der ein Feind Gottes und seiner Wahrheit war, eine solche Gunst erwies.

Als Nehemia aus Persien zurückkehrte, erfuhr er von der dreisten Entweihung und ergriff sofort Maßnahmen, um den Eindringling zu vertreiben...

Nicht nur der Tempel war entweiht worden, sondern auch die Opfergaben hatte man missbraucht. Das hatte dazu geführt, dass das Volk in seiner Freigebigkeit entmutigt worden war. Es hatte seinen Eifer und seine Inbrunst verloren und sträubte sich, seinen Zehnten zu zahlen. Die Schatzkammern im Hause des Herrn wurden nur kärglich beschickt. Viele Sänger und andere Bedienstete des Tempels hatten das Werk Gottes verlassen, um anderswo zu arbeiten, weil sie nicht ausreichend versorgt worden waren.“ – *Propheten und Könige*, S. 471. 472.

- b. Wie reagierte das Volk auf Nehemias entschiedene Führung bei seinen Reformationsbemühungen? Nehemia 13, 11-13.

„Nehemia machte sich daran, diese Missstände abzustellen. Er versammelte jene, die den Dienst im Hause des Herrn verlassen hatten, ‚und stellte sie wieder in ihren Dienst‘. (Nehemia 13, 11.) Das flößte dem Volk Vertrauen ein, und ganz Juda brachte ‚den Zehnten vom Getreide, Wein und Öl in die Vorratskammern‘. (Nehemia 13, 12.) Männer, die als zuverlässig galten, bestellte Nehemia als Verwalter ‚über die Vorräte... und ihnen wurde befohlen, ihren Brüdern auszuteilen‘ (Nehemia 13, 13).“ – *Propheten und Könige*, S. 472.

„Der Erfolg, der Nehemias Bemühungen begleitete, zeigt, was Gebet. Glaube und kluges, energisches Handeln zustande bringen. Nehemia war kein Priester und kein Prophet; er erhob keinen Anspruch auf einen hohen Titel. Er war ein Reformator, der für eine bedeutsame Zeit berufen wurde. Sein Ziel bestand darin, sein Volk mit Gott ins Reine zu bringen. Von einem großen Vorsatz beseelt, richtete er alle Energie seines Wesens auf dessen Verwirklichung.“ – *Propheten und Könige*, S. 475.

## 3. DIE WIEDERHERSTELLUNG DES SABBATHALTENS

- a. Wie wurde das Zeichen, das die Israeliten von den Heiden unterschied, in der Abwesenheit Nehemias missachtet? Nehemia 13, 15. 16.

„Eine weitere Folge des Umgangs mit Götzenanbetern war die Missachtung des Sabbats, des Zeichens, das die Israeliten von allen anderen Nationen als Anbeter des wahren Gottes unterschied. Nehemia stellte fest, dass heidnische Kaufleute und Händler aus der Umgebung nach Jerusalem gekommen waren und viele Israeliten zu Handelsgeschäften am Sabbat verleitet hatten. Einige hatten sich nicht zur Aufgabe ihrer Grundsätze überreden lassen, andere jedoch verstießen gegen sie und bemühten sich gemeinsam mit den Heiden, die Skrupel der Gewissenhafteren zu überwinden. Viele wagten es, den Sabbat zu entweihen...

Dieser Missstand hätte vermieden werden können, wenn die Ratsherren ihre Autorität ausgeübt hätten. Jedoch der Wunsch, ihre eigenen Interessen zu fördern, hatte sie zur Begünstigung der Gottlosen veranlasst.“ – *Propheten und Könige*, S. 472.

- b. Wie und warum tadelte Nehemia die Führer für die Vernachlässigung ihrer Pflicht? Nehemia 13, 17. 18.

„Nicht gewillt, ihre Sache aufzugeben, ‚blieben die Händler und Verkäufer von allerlei Ware über Nacht draußen vor Jerusalem, ein- oder zweimal‘. (Nehemia 13, 20.) Sie hofften nämlich, Gelegenheit zum Handel zu finden.“ – *Propheten und Könige*, S. 473.

- c. Was tat Nehemia, um diesem Zustand abzuhelpfen? Nehemia 13, 19-23.

„Ferner befahl [Nehemia], ‚den Leviten, dass sie... die Tore bewachten‘, (Nehemia 13, 22) weil er wusste, dass sie größere Achtung als das gemeine Volk genießen würden. Wegen ihrer engeren Verbindung mit dem Dienst für Gott war zu erwarten, dass sie eifriger darauf dringen würden, dem Gesetz des Herrn zu gehorchen.“ – *Propheten und Könige*, S. 473.

„An Übeltaten, die wir hätten verhindern können, sind wir genauso mitschuldig, als hätten wir sie selbst begangen.“ – *Das Leben Jesu*, S. 438.

## 4. ZU UNSEREN ÜBERZEUGUNGEN STEHEN

- a. **Wie half Gott dem Propheten Nehemia dabei, das Gewissen der Menschen zu wecken und ihnen die Notwendigkeit einer entschiedenen Reformation in ihren ehelichen Beziehungen vor Augen zu stellen? Nehemia 13, 23-27.**

„Diese ungesetzlichen Verbindungen [Mischehen und Verbindungen mit Götzendienern] riefen in Israel große Verwirrung hervor. Denn einige, die sie eingingen, waren Männer in hoher Stellung, Regierende, bei denen das Volk mit Recht Rat und zuverlässiges Beispiel suchte. Da Nehemia sah, dass die Nation untergehen würde, wenn dieses Übel weiterbestehen würde, redete er ernstlich mit den Missetätern...

Als er ihnen Gottes Gebote und Drohungen sowie die furchtbaren Strafgerichte, die Israel in der Vergangenheit gerade wegen dieser Sünde heimgesucht hatten, darlegte, wurde ihr Gewissen geweckt. Ein Erneuerungswerk begann, das den angedrohten Zorn abwandte und Gottes Billigung und seinen Segen brachte.“ – *Propheten und Könige*, S. 473. 474.

- b. **Was tat Nehemia in seiner menschlichen Schwachheit, das ein Arbeiter im Weinberg des Herrn niemals tun sollte? Nehemia 13, 25.**

„Reformer müssen vorangehen, sie dürfen nicht zurückweichen. Sie müssen entschieden, fest, entschlossen und unentwegt sein; doch darf ihre Festigkeit nicht in Herrschucht ausarten.“ – *Zeugnisse*, Band 6, S. 155.

- c. **Aus welchem Grund wurden der Hohepriester Eljasib, sein Sohn und sein Enkelsohn vom Priesteramt ausgeschlossen? Nehemia 13, 28. 29. Was geschieht mit denen, die eine Meinung, aber keine feste Überzeugung besitzen? Matthäus 15, 14.**

„Einige Männer in geistlichen Ämtern baten darum, ihre Frauen behalten zu dürfen. Sie erklärten, sie könnten es nicht über sich bringen, sich von ihnen zu trennen. Doch man machte keinen Unterschied; Rang und Stellung blieben unbeachtet. Wer auch immer unter den Priestern und Ratsherren sich weigerte, seine Verbindung mit Götzendienern abzubrechen, wurde unverzüglich seines Dienstes für den Herrn enthoben. Ein Enkel des Hohenpriesters, der eine Tochter des berühmten Sanballat geheiratet hatte, wurde aus dem Amt entfernt und außerdem sofort aus Israel verbannt.“ – *Propheten und Könige*, S. 474.

## 5. LEHREN FÜR UNS HEUTE

- a. **Was sollten wir aus dem Werk Esras und Nehemias lernen? Jesaja 57, 12-14; Römer 15, 4.**

„In dem Reformationswerk, das heute fortgeführt werden soll, brauchen wir Männer, die wie Esra und Nehemia die Sünde weder beschönigen noch entschuldigen und auch nicht davor zurückschrecken, die Ehre Gottes zu verteidigen. Diejenigen, auf denen die Last dieses Werkes ruht, werden nicht schweigen, wenn Unrecht geschieht. Sie werden das Böse auch nicht mit einem Mantel falsch verstandener Nächstenliebe zudecken, sondern daran denken, dass Gott die Person nicht ansieht und dass sich Strenge einigen wenigen gegenüber als Barmherzigkeit für viele erweisen kann. Ferner erinnern sie sich daran, dass immer den Geist Christi offenbaren sollte, wer die Sünde tadelt.

Bei ihrem Wirken demütigten sich Esra und Nehemia vor Gott, bekannten ihre und ihres Volkes Sünden und baten um Vergebung, als ob sie selbst die Missetäter wären. Geduldig mühten sie sich ab, beteten und litten.“ – *Propheten und Könige*, S. 475.

„[Dieses] Werk der Wiederherstellung und Reform... versinnbildet ein geistliches Erneuerungswerk, das in den letzten Tagen der Weltgeschichte durchgeführt werden soll...

In der Zeit des Endes soll jede göttliche Verordnung wieder eingesetzt werden. Die Bresche, die zu jener Zeit ins Gesetz geschlagen wurde, als der Mensch den Sabbat abänderte, muss ausgebessert werden. Die Übrigen des Volkes Gottes, die als Reformatoren vor der Welt dastehen, sollen zeigen, dass das Gesetz Gottes die Grundlage jeder dauernden Erneuerung ist und dass der Sabbat des vierten Gebotes ein Denkmal der Schöpfung, eine beständige Erinnerung an die Macht Gottes sein soll. Klar und deutlich sollen sie die Notwendigkeit bekunden, allen Vorschriften der Zehn Gebote zu gehorchen. Von der Liebe Christi gedrungen, sollen sie beim Wiederaufbau der verwüsteten Plätze mit dem Herrn zusammenwirken – als Verzäuner der Lücken und Ausbesserer der Wege, „dass man da wohnen könne.“ – *Propheten und Könige*, S. 476. 477.

## FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN WIEDERHOLUNG

1. **Wie setzte Nehemia seine Reformationsbemühungen durch?**
2. **Wie wurde die Bewahrung des Sabbats wiederhergestellt?**
3. **Gott hat in jeder Generation eine gegenwärtige Wahrheit. Was ist hinsichtlich der Heiligkeit und Erhaltung der Ehe sein Wille für die heutige Zeit?**
4. **Erkläre die Bedeutung der Erfahrungen Esras und Nehemias für unsere Zeit.**
5. **Welche Frage sollten wir als Zeugen Christi uns stellen?**

## 22. Generalkonferenzsitzung Roanoke 2015, USA

**Veranstaltung:** Geistliche Konferenz  
**Datum:** 10.-13. September (Donnerstag-Sonntag)  
**Ort:** Roanoke, Virginia, USA  
**Motto:** „Alles und in allen Christus“

Wir freuen uns, euch mitteilen zu dürfen, dass die geistliche Versammlung anlässlich der 22. Generalkonferenzsitzung vom 10.-13. September 2015 in Roanoke, Virginia, USA, stattfinden wird. Das zeitgemäß zutreffende Motto dieser Versammlung ist auf Kolosser 3, 11 gegründet.

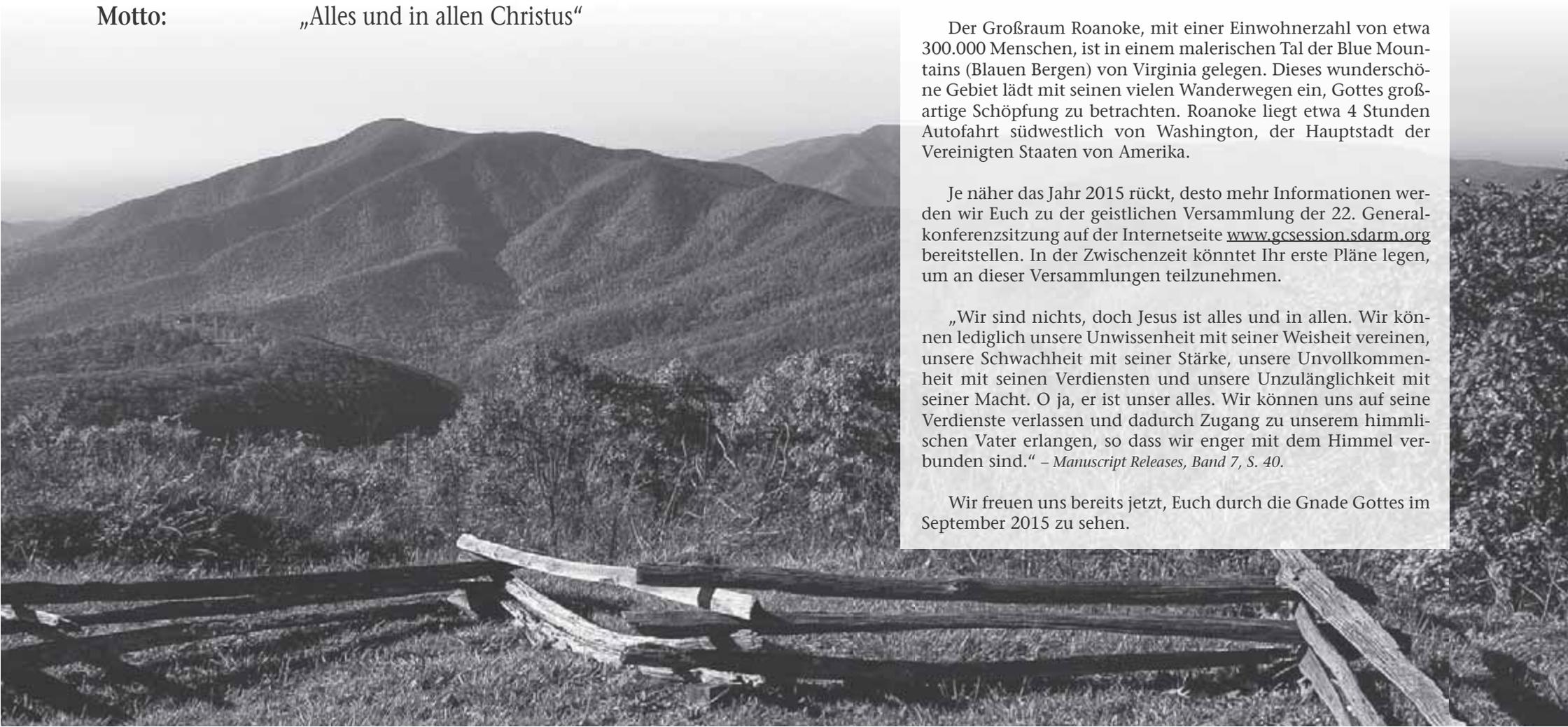
Dies wird eine wunderbare Gelegenheit sein. Mehr als 30 Jahre sind seit der letzten Generalkonferenzsitzung der Gemeinschaft der Siebenten Tags Adventisten Reformationsbewegung vergangen, die in den Vereinigten Staaten abgehalten wurde. Die Geschwister freuen sich bereits, die Gastgeber dieser Versammlung sein zu dürfen.

Der Großraum Roanoke, mit einer Einwohnerzahl von etwa 300.000 Menschen, ist in einem malerischen Tal der Blue Mountains (Blauen Bergen) von Virginia gelegen. Dieses wunderschöne Gebiet lädt mit seinen vielen Wanderwegen ein, Gottes großartige Schöpfung zu betrachten. Roanoke liegt etwa 4 Stunden Autofahrt südwestlich von Washington, der Hauptstadt der Vereinigten Staaten von Amerika.

Je näher das Jahr 2015 rückt, desto mehr Informationen werden wir Euch zu der geistlichen Versammlung der 22. Generalkonferenzsitzung auf der Internetseite [www.gcsession.sdarm.org](http://www.gcsession.sdarm.org) bereitstellen. In der Zwischenzeit könntet Ihr erste Pläne legen, um an dieser Versammlung teilzunehmen.

„Wir sind nichts, doch Jesus ist alles und in allen. Wir können lediglich unsere Unwissenheit mit seiner Weisheit vereinen, unsere Schwachheit mit seiner Stärke, unsere Unvollkommenheit mit seinen Verdiensten und unsere Unzulänglichkeit mit seiner Macht. O ja, er ist unser alles. Wir können uns auf seine Verdienste verlassen und dadurch Zugang zu unserem himmlischen Vater erlangen, so dass wir enger mit dem Himmel verbunden sind.“ – *Manuscript Releases, Band 7, S. 40.*

Wir freuen uns bereits jetzt, Euch durch die Gnade Gottes im September 2015 zu sehen.



NEU!



## Neue Andachtsbücher

Ab 1. September 2014 fangen wir an, eine neue Serie zur Andacht zu lesen. Die neu herausgegebenen Bücher der ehemaligen „Entscheidungsserie“ sind jetzt unter dem Titel „Der Kampf des Universums“ erhältlich. In dieser Serie sind folgende fünf Bücher enthalten, die gemeinsam Abend für Abend seitenweise gelesen werden:

- Die Propheten
- Die Könige
- Der Messias
- Die Apostel
- Der Konflikt

Alle fünf Bücher sind in einer Box zu einem Preis von nur 9,- € (zzgl. Porto u. Versand) erhältlich.

### Bestellungen bei:

Wegbereiter Verlag  
Schloss Lindach  
73527 Schwäbisch Gmünd

im Internet: [www.wegbereiter-verlag.de](http://www.wegbereiter-verlag.de)  
per E-Mail: [shop@wegbereiter-verlag.de](mailto:shop@wegbereiter-verlag.de)  
oder Telefon: 07171 / 87 63 413

**Bestellt gleich, damit ihr die Bücher von Anfang an mit uns zur Andacht mitlesen könnt.**

Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Andachtskalender

## Juli - September 2014

*(Bei den Sonnenuntergangszeiten handelt es sich um ungefähre Zeitangaben. Die Sommerzeit, welche am 30. März beginnt und am 26. Oktober endet, wurde berücksichtigt. Um den heiligen Sabbat nicht zu übertreten, sollten wir ihn lieber ein paar Minuten früher beginnen und ein paar Minuten später beenden.)*

# July 2014

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Im Dienst für Christus</i>
1.	Di.	Psalm 40, 8-11	S. 222-223 „Der Ruf an... Band 6, S. 442.)“
2.	Mi.	Psalm 119, 101-105	S. 223-225 „Verpflanzungen... Band 3, S. 72.)“
3.	Do.	1. Korinther 4, 1-2	S. 225-226 „Lehren aus... Band 8, S. 119.)“
4.	Fr.	Jesaja 58, 7-8	S. 227-231 „Christliche... Arztes´, S. 73.)“
5.	Sa.	Jesaja 58, 10-11	S. 231-233 „Die Leidenden... Könige, S. 92.)“
6.	So.	Matthäus 25, 34-40	S. 234 „In der Prüfung... Band 3, S. 511.)“
7.	Mo.	Matthäus 22, 37-40	S. 235-236 „Ein Gleichnis... Band 3, S. 511-513.)“
8.	Di.	Apostelg. 1, 13-14	S. 237 „Camp-Meetings... Band 1, S. 250f.)“
9.	Mi.	Apostelg. 2, 42-47	S. 238-240 „Unsere Camp... Band 9, S. 120.)“
10.	Do.	Hebräer 10, 24-25	S. 240-242 „Inhalt der... Band 2, S. 575f.)“
11.	Fr.	Markus 13, 35-37	S. 243-246 „Menschen aller... 25. Juli 1918.)“
12.	Sa.	Matthäus 22, 2-8	S. 247-249 „Zielgruppe:... der Apostel, S. 140.)“
13.	So.	Apostelg. 8, 34-38	S. 249-250 „Der Erfolg ist... WdA, S. 111.)“
14.	Mo.	Sprüche 1, 1-8	S. 251-252 „Die Familie als... 4. Juli 1893.)“
15.	Di.	Lukas 2, 39-40. 46-47	S. 252-253 „Mütter als... Band 3, S. 86f.)“
16.	Mi.	1. Mose 12, 7-8; 13, 18	S. 253-256 „Der weit... Band 1, S. 133.)“
17.	Do.	Psalm 34, 9-15	S. 257-259 „Gebets- und... Band 6, S. 437.)“
18.	Fr.	Psalm 34, 2-6	S. 259-261 „Das Zeugnis... Band 4, S. 107.)“
19.	Sa.	Jesaja 58, 6-8	S. 263-265 „Verschiedene... 27. Juni 1893.)“
20.	So.	Jesaja 5, 11-12. 22	S. 266-267 „Die Förderung von... S. 167.)“
21.	Mo.	Apostelg. 17, 10-13	S. 267 „Nacharbeit ist... Band 2, S. 118.)“
22.	Di.	Apostelg. 4, 32-37	S. 267-269 „Haushalter... 2. Dezember 1890.)“
23.	Mi.	Matthäus 6, 19-21	S. 269-270 „Mir wurde gezeigt... PK, S. 449)“
24.	Do.	Lukas 24, 45-49	S. 271-272 „Anforderungen... Workers, S. 97.)“
25.	Fr.	Epheser 5, 14-17	S. 272-275 „Geschultes... Band 1, S. 414.)“
26.	Sa.	2. Petrus 1, 4-8	S. 275-278 „Christliche... Band 2, S. 24)“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Im Dienst für Christus</i>
27.	So.	Galater 6, 9-11	S. 278-279 „Unternehmungslust... Bd.4,S.411.)“
28.	Mo.	2. Korinther 6, 1-2	S. 279-280 „Entschlossenheit... Band 3, S. 41.)“
29.	Di.	Epheser 4, 1-3. 13	S. 280-282 „Geduld... Band 9, S. 243.)“
30.	Mi.	Matthäus 11, 28-30	S. 282-285 „Beständigkeit... Gottes, S. 186.)“
31.	Do.	Epheser 6, 10. 16. 17	S. 285-286 „Glaube... PP, S. 264.)“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	04./05.07.	11./12.07.	18./19.07.	25./26.07.
D-Aschaffenburg	21:35 h	21:31 h	21:24 h	21:16 h
D-Chemnitz	21:25 h	21:21 h	21:14 h	21:06 h
D-Frankfurt/M	21:37 h	21:33 h	21:27 h	21:18 h
D-Karlsruhe	21:33 h	21:29 h	21:23 h	21:15 h
D-Köln	21:48 h	21:44 h	21:37 h	21:29 h
D-Leipzig	21:29 h	21:24 h	21:17 h	21:09 h
D-München	21:17 h	21:13 h	21:07 h	21:00 h
D-Nürnberg	21:24 h	21:20 h	21:14 h	21:06 h
D-Osnabrück	21:51 h	21:46 h	21:39 h	21:30 h
D-Stuttgart	21:29 h	21:25 h	21:19 h	21:11 h
A-Bregenz	21:21 h	21:17 h	21:12 h	21:04 h
A-Graz	20:56 h	20:53 h	20:47 h	20:40 h
A-Innsbruck	21:13 h	21:10 h	21:04 h	20:57 h
A-Klagenfurt	20:59 h	20:56 h	20:51 h	20:44 h
A-Linz	21:06 h	21:02 h	20:57 h	20:49 h
A-Salzburg	21:07 h	21:03 h	20:57 h	20:50 h
A-Wien	20:57 h	20:54 h	20:48 h	20:40 h
CH-Bern	21:27 h	21:24 h	21:18 h	21:11 h
CH-Lausanne	21:29 h	21:26 h	21:20 h	21:13 h
CH-Romanshorn	21:23 h	21:19 h	21:13 h	21:06 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# August 2014

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Im Dienst für Christus</i>
1.	Fr.	2. Thess. 2, 13-17	S. 286-289 „Mut... Gospel Workers, S. 113)“
2.	Sa.	2. Thess. 3, 3-7	S. 289-291 „Treue... Gospel Workers, S. 274)“
3.	So.	Römer 8, 31-35	S. 291-293 „Umsicht und... WdA, S. 229)“
4.	Mo.	Matthäus 11, 28-30	S. 293-295 „Sanftmut... Leben Jesu, S. 178.)“
5.	Di.	Römer 12, 1-3	S. 295-296 „Ehrlichkeit... Arztes, S. 118)“
6.	Mi.	Kolosser 3, 15-17	S. 296-299 „Gottvertrauen... PK, S. 100)“
7.	Do.	Hesekiel 34, 11. 12. 16	S. 299-300 „Hirtensinn... Gottes, S. 149f.)“
8.	Fr.	Philipper 2, 5-13	S. 300-302 „Demut... 14. November 1893)“
9.	Sa.	Psalms 46, 11-12	S. 302-304 „Der Missbrauch... Arztes, S. 37)“
10.	So.	Joel 3, 1-5	S. 305-306 „Der Heilige Geist... Band 3, S. 180)“
11.	Mo.	Johannes 14, 16-17	S. 306-307 „Gott will... 3. November 1903)“
12.	Di.	Johannes 6, 35. 51. 63	S. 307-309 „Bedingungen... 21. Juli 1896)“
13.	Mi.	Sacharja 4, 1-6	S. 309-312 „Für den Erfolg... WdA, S. 54)“
14.	Do.	Jesaja 40, 29-31	S. 313 „Die Gewissheit... Band 9, S. 96)“
15.	Fr.	Apostelg. 5, 19-20	S. 314-316 „Der Herr hat... Band 6, S. 433f.)“
16.	Sa.	Jesaja 43, 10-13	S. 316-319 „In einer Zeit... PK, S. 186)“
17.	So.	Micha 6, 8-9	S. 319-320 „Der rechte... 27. März 1894)“
18.	Mo.	Epheser 3, 16-21	S. 321 „Gottes Werk soll... Band 3, S. 42)“
19.	Di.	Römer 12, 10-16	S. 321-322 „Für den... Reiche Gottes, S. 49)“
20.	Mi.	Epheser 2, 4-9	S. 323-324 „Unvergleichlicher... Gottes, S. 326)“
21.	Do.	Psalms 126, 1-6	S. 324-325 „Der Lohn ist... Band 6, S. 348)“
22.	Fr.	Maleachi 3, 16-18	S. 325 „Für jeden... Band 3, S. 512f.)“
23.	Sa.	Psalms 62, 10-12	S. 326 „Ein gerechter... Gottes, S. 143f.)“
24.	So.	Römer 14, 17-18	S. 327 „Der gegenwärtige... Band 2, S. 22)“
25.	Mo.	Galater 5, 22	S. 327-328 „Nichts ist... Band 6, S. 308f.)“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Im Dienst für Christus</i>
26.	Di.	Matthäus 25, 34-36	S. 328-329 „Segen - Jede ... Band 6, S. 305f.)“
27.	Mi.	Jakobus 1, 17. 27	S. 329-330 „Gesundheit - ... Bd. 1, S. 188f.)“
28.	Do.	Römer 2, 6-7	S. 330-331 „Der zukünftige... Bd. 3, S. 525)“
29.	Fr.	Offenbarung 21, 2-5	S. 331-332 „Eine himmlische... Leben, S. 29)“
30.	Sa.	Johannes 5, 28-29	S. 332-334 „Die Früchte... Workers, S. 518f.)“
31.	So.	Hebräer 10, 35-39	S. 334-335 „Warte... 25. Oktober 1881)“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	01./02.08.	08./09.08.	15./16.08.	22./23.08.	29./30.08.
D-Aschaffenburg	21:06 h	20:55 h	20:42 h	20:29 h	20:14 h
D-Chemnitz	20:55 h	20:44 h	20:31 h	20:17 h	20:02 h
D-Frankfurt/M	21:08 h	20:57 h	20:44 h	20:31 h	20:16 h
D-Karlsruhe	21:06 h	20:55 h	20:43 h	20:29 h	20:15 h
D-Köln	21:18 h	21:06 h	20:53 h	20:39 h	20:24 h
D-Leipzig	20:58 h	20:46 h	20:33 h	20:19 h	20:04 h
D-München	20:50 h	20:40 h	20:28 h	20:15 h	20:02 h
D-Nürnberg	20:56 h	20:45 h	20:33 h	20:19 h	20:05 h
D-Osnabrück	21:19 h	21:07 h	20:53 h	20:38 h	20:23 h
D-Stuttgart	21:02 h	20:51 h	20:39 h	20:26 h	20:12 h
A-Bregenz	20:55 h	20:45 h	20:33 h	20:21 h	20:08 h
A-Graz	20:31 h	20:21 h	20:10 h	19:57 h	19:44 h
A-Innsbruck	20:48 h	20:38 h	20:26 h	20:14 h	20:01 h
A-Klagenfurt	20:35 h	20:25 h	20:14 h	20:01 h	19:49 h
A-Linz	20:40 h	20:29 h	20:17 h	20:04 h	19:51 h
A-Salzburg	20:41 h	20:31 h	20:19 h	20:07 h	19:54 h
A-Wien	20:31 h	20:20 h	20:09 h	19:56 h	19:42 h
CH-Bern	21:02 h	20:52 h	20:41 h	20:29 h	20:16 h
CH-Lausanne	21:05 h	20:55 h	20:43 h	20:31 h	20:18 h
CH-Romanshorn	20:57 h	20:47 h	20:35 h	20:22 h	20:09 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# September 2014

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Der Kampf des Universums: Die Patriarchen</i>
1.	Mo.	Hebräer 1, 1-4	S. 9-11 „Warum ließ... ihre Freude war.“
2.	Di.	Hebräer 1, 5-8	S. 11-14 „Der König... darstellen wollen.“
3.	Mi.	Psalm 32, 4-6	S. 14-17 „Der mitfühlende... ist er.“
4.	Do.	Psalm 33, 6-9	S. 18-20 „Die Schöpfung... zu spenden.“
5.	Fr.	Psalm 19, 1-10	S. 20-24 „Die Schöpfung... Gottes erhalten.“
6.	Sa.	1. Mose 2, 8. 9. 16. 17	S. 25-29 „Die Versuchung... Engel erfüllte.“
7.	So.	1. Mose 3, 8-11	S. 29-31 „Adam begriff... Ferse stechen.“
8.	Mo.	1. Mose 3, 17-19	S. 31-32 „Eva traf... unsterblichen Sünder.“
9.	Di.	Römer 5, 12-14	S. 32-34 „Die Flut der... erfüllt hätten.“
10.	Mi.	Philipper 2, 7-11	S. 35-38 „Der Erlösungsplan... wiederherstellen.“
11.	Do.	1. Petrus 1, 18-21	S. 38-42 „Durch die... einfach zusammen.“
12.	Fr.	1. Mose 4, 3-7	S. 43-46 „Adams Söhne... seinen Bruder.“
13.	Sa.	1. Mose 4, 9-13	S. 46-48 „Kain hasste... König der Völker.“
14.	So.	Römer 1, 18-23	S. 49-51 „Seth und Henoch... gebracht hatte.“
15.	Mo.	1. Mose 4, 25-26	S. 51-52 „Adams Lebenszeit... in Frage stellen.“
16.	Di.	Hebräer 11, 1-6	S. 52-54 „Trotz der... vernichtet wurden.“
17.	Mi.	Judas 1, 14-15	S. 54-57 „Henoche wurde... untereinander.“
18.	Do.	1. Mose 6, 4-7	S. 58-61 „Die Sintflut... und zerstören.“
19.	Fr.	1. Mose 6, 1-3. 8	S. 61-63 „Inmitten der... Weisen etwas darüber.“
20.	Sa.	1. Mose 6, 13-18	S. 63-67 „Hätten die vor... in der Tiefe.“
21.	So.	2. Petrus 3, 3-7	S. 67-70 „Durch Gottes... Entkommen geben.“
22.	Mo.	1. Mose 9, 8-16	S. 71-73 „Nach der Sintflut... alles gegeben.“
23.	Di.	Nahum 1, 3-7	S. 73-75 „Vor dieser Zeit... ihn schützen.“
24.	Mi.	Jesaja 58, 13-14	S. 76-79 „Die Sieben-Tage... tätig sein kann!“
25.	Do.	Jesaja 40, 25-29	S. 79-80 „Viele lehren... sie wahrnimmt.“

Dat.	Tag	Morgenandacht	Abendandacht aus <i>Der Kampf des Universums: Die Patriarchen</i>
26.	Fr.	5. Mose 7, 9-10	S. 81-83 „Der Turm... zu verführen.“
27.	Sa.	1. Mose 11, 1-9	S. 83-86 „Als der Turm... für immer fest.“
28.	So.	Hebräer 11, 6. 8-13	S. 87-90 „Abrahams Berufung... Herrn an.“
29.	Mo.	Psalm 105, 4-15	S. 90-92 „Abraham, ein... zogen sie aus.“
30.	Di.	1. Mose 13, 1-11	S. 93-95 „Abraham in... Familie befanden.“

## Sonnenuntergang - ungefähre Zeitangaben! \*

Ort \ Datum	05./06.09.	12./13.09.	19./20.09.	26./27.09.
D-Aschaffenburg	20:00 h	19:44 h	19:29 h	19:14 h
D-Chemnitz	19:47 h	19:31 h	19:15 h	19:00 h
D-Frankfurt/M	20:01 h	19:46 h	19:30 h	19:15 h
D-Karlsruhe	20:01 h	19:46 h	19:31 h	19:16 h
D-Köln	20:09 h	19:54 h	19:38 h	19:22 h
D-Leipzig	19:48 h	19:32 h	19:16 h	19:00 h
D-München	19:47 h	19:33 h	19:18 h	19:04 h
D-Nürnberg	19:51 h	19:36 h	19:21 h	19:05 h
D-Osnabrück	20:07 h	19:50 h	19:34 h	19:17 h
D-Stuttgart	19:58 h	19:43 h	19:28 h	19:13 h
A-Bregenz	19:54 h	19:40 h	19:25 h	19:11 h
A-Graz	19:31 h	19:17 h	19:02 h	18:48 h
A-Innsbruck	19:47 h	19:33 h	19:19 h	19:04 h
A-Klagenfurt	19:35 h	19:21 h	19:07 h	18:53 h
A-Linz	19:37 h	19:22 h	19:07 h	18:53 h
A-Salzburg	19:40 h	19:26 h	19:11 h	18:57 h
A-Wien	19:28 h	19:14 h	18:59 h	18:45 h
CH-Bern	20:02 h	19:48 h	19:34 h	19:20 h
CH-Lausanne	20:05 h	19:51 h	19:37 h	19:23 h
CH-Romanshorn	19:55 h	19:41 h	19:27 h	19:13 h

\* Sommerzeit berücksichtigt!

# Erste Sabbatschulgaben



**5. Juli**  
für das Verlagswesen  
in Osteuropa  
(siehe Seite 4.)

**2. August**  
für eine Missionsschule  
in der DR Kongo  
(siehe Seite 25.)



**6. September**  
für eine Zentrale  
in Namibia  
(siehe Seite 53.)

